

**SCHÜTZEN-
und VOLKSFEST
GUMMERSBACH**

VOM 24. BIS 27. MAI 1991

1833

1991



Schützenkönigspaar:
Michael Metgenberg
und Frau Erika

M. Metgenberg

Tankstellen



TANKEN



WASCHEN



ÖLWECHSEL

... immer preiswerte Qualität

Liebe Schützenbrüder! Liebe Freunde des Gummersbacher Schützenfestes!

Der Golfkrieg hat uns drastisch vor Augen geführt, wie sensibel die veröffentlichte deutsche Meinung in Krisenzeiten auf Großveranstaltungen außerhalb geschlossener Säle reagierte.

So wurden landesweit die meisten Karnevals-großveranstaltungen abgesagt, und auch in unseren Reihen bangten schon viele um die gewohnte Ausrichtung unseres Schützenfestes. Das Ende der Kampfhandlungen ließ uns bei unseren letzten Vorbereitungen und Vertragsabschlüssen für den Höhepunkt unseres Schützenjahres wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Geblieben ist jedoch bei allem Wissen um das unsägliche Leid und die Not unter der betroffenen Zivilbevölkerung das Gefühl der Ohnmacht gegenüber solchen „Sachzwängen“.

Aber nicht nur Ereignisse der Weltpolitik beeinträchtigen den normalen Ablauf unserer Feste. Zum wiederholten Male wird der Erhalt unserer Schützenburg aus finanziellen Gründen in Frage gestellt. Soll der Kampf nun aufs Neue beginnen? Die Argumente haben sich in den letzten Jahren nicht geändert, und ich kann mir kaum vorstellen, daß die damaligen Entscheidungen für den Erhalt des einzigen Festsaaes der Gummersbacher Innenstadt nur aus politischer Opportunität gefällt wurden und nur für wenige Jahre Bestand haben sollten.

Hier sind nochmals alle gesellschaftlichen Gruppierungen angesprochen, eine Koalition contra Abriß zu bilden, gegebenenfalls aktiv an einer besseren Ausgestaltung mitzuwirken.



Horst Schmitzer, 1. Vorsitzender

Unsere Schützenburg als Wahrzeichen hoch über der Stadt muß erhalten bleiben!

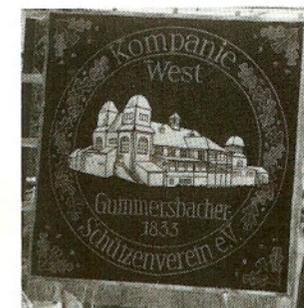
Laßt uns zunächst jedoch in vielen fröhlichen Stunden unseres Festes Kraft schöpfen für die Anforderungen des Alltags.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des engeren und erweiterten Vorstandes Dank zu sagen für ihren unermülichen Einsatz zum Wohle unseres Vereins.

Unseren Majestäten Michael I. und Erika aus dem Hause Metgenberg wünsche ich einen glanzvollen und würdigen Abschluß ihres ereignisreichen Schützenjahres.

Horst Schmitzer

1. Vorsitzender



Beim Antreten zum Schützenzug am Samstagnachmittag 1990 weihte der Ehrevorsitzende Dr. Henner Luyken die neue Fahne der Kompanie West.



Sommerwetter
Schützenfest
Reisepläne
Flott angezogen
Spaß haben

Wir kleiden Sie richtig

ENGELBERTZ

MODE MACHT SPASS

Gummersbach · Fußgängerzone · Wilhelmstraße · Parkhaus PuK · 60 Parkplätze

Vertrauen gegen Vertrauen für Sicherheit, Geld und Bauen



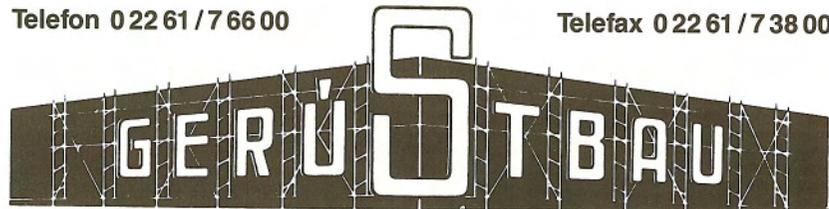
Aachener und Münchener Gruppe

**GENERAL-AGENTUR
Karl-Ernst Steinacker**

Im Lütgental 8 · 5270 Gummersbach · Telefon 0 22 61 / 2 49 11

Telefon 0 22 61 / 7 66 00

Telefax 0 22 61 / 7 38 00



HORST SCHÜRMANN GM
BH

GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3a

Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste
(in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen,
Verkauf von Leitern aller Art

Das Königspaar stellt sich vor!

Als fünftes Kind des Kaufmanns Wilhelm Metgenberg und seiner Frau Agnes, geb. Orbach, wurde ich am 9. November 1943 in Gummersbach geboren. Nach vier Mädchen, nämlich meinen großen Schwestern, war endlich ein Stammhalter da. Als jüngster der Familie und als kleinster im Freundeskreis, zwischen Bernberg und Mühlenseßmar in der „Hahnenkroh“ aufgewachsen, erhielt ich die ersten Lektionen, wie man sich gegen größere und stärkere wehrt.

Sportlichen Wettkampf und Fairness lernte ich in der Schwimmabteilung des VfL und in der DLRG kennen. Überhaupt waren Schwimmen, Wasserballspielen und Tauchen neben der Berufsausbildung meine liebste Beschäftigung

1963 trat ich nach der Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in den Mineralölhandel meines Vaters ein und übernahm das Geschäft 1969, als er sich mit 68 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog.

Meine Frau Erika, geb. Ballo, aus Dieringhausen, bringt damals wie heute das Kunststück fertig, Familie und Geschäft gleichermaßen intensiv zu betreuen, denn sie hat ebenfalls eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Natürlich hatte ich sie, wie könnte es anders sein, beim Schwimmen kennengelernt. 1971 wurde unser Sohn Martin geboren, der auch meinem Hof angehört. 1974 machte unsere Tochter Nadine die Familie komplett.

Vom Schwimmsport bis zum Rettungstauchen und Segeln fasziniert uns jede Art von Wassersport. Schon früh engagierte ich mich im heimischen Vereinsleben, vor allen Dingen beim VfL Gummersbach.

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Gummersbacher Schützenverein und ließ natürlich kein Fest aus, schon gar nicht den stimmungsvollen Montags-Frühschoppen. Dabei wurde

immer wieder nach Majestäten i. L. (in Lauerstellung) Ausschau gehalten. Als eine solche Majestät i. L. mehrfach angesprochen, hielt ich dann im letzten Jahr voll drauf auf das hölzerne Federvieh. Und siehe da, plötzlich war ich Schützenkönig von Gummersbach! Meine Frau Erika freute sich herzlich mit mir und gratulierte spontan: „Du Dollheuer!“

Was ist ein König ohne Hofstaat? Ein Nichts! Aber was erst ohne Oberhofmeister! Daher gilt mein besonderer Dank Oberhofmeister Klemens Mürtz und Hofmeister Udo Schnell. Beide organisierten vorbildlich und unermüdlich schöne Feste, Ausflüge und Veranstaltungen. Die Wanderung ums Blockhaus in Eckenhausen ist allen in bester Erinnerung, weil an diesem Tage die ergiebigsten Regenfälle des Jahres niedergingen. Ein Besuch der Kölner Philharmonie, die Karnevalssitzung beim 1. FC Köln, eine Reise nach Hamburg, verbunden mit einem Besuch des Musicals „Phantom der Oper“ und stimmungsvolle Stammtische waren weitere Höhepunkte des Hofjahres.

Von dem großartigen Liedvortrag anlässlich des „runden“ Geburtstages Ihrer Majestät Erika an, entwickelte sich, kräftig unterstützt von „Ex-Räuber“ Clemens Hitzegrad, ein „singer Schützenhof“.

Der rührige Vorsitzende des Schützenvereins, Horst Schmitzer, gestattet mir, an einigen Vorstandssitzungen teilzunehmen. Meine Anregungen und Wünsche nahm er gerne auf. Dafür danke ich recht herzlich. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei den „Grünröcken“ und den Sportschützen für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ohne den ein Schützenfest in Gummersbach undenkbar wäre.

Meine Frau und ich wünschen allen Schützen und Gästen für dieses Jahr ein sonniges und fröhliches Schützenfest und grüßen mit einem dreifachen Horrido.

Michael I. und Erika Metgenberg



Ihre Adresse für erlesene
Fest- und Party-Moden
im Oberbergischen

mit der großen Auswahl
an bezaubernden Accessoires

Sie wissen ja. . .

hassel
Moden

Im Herzen von Gummersbach
Telefon 02261/64040

Sorgen Sie schon heute für die Zukunft Ihrer Kinder.



Sie tun viel dafür, daß Ihr Kind später gute Chancen im Leben hat. Dabei kann Ihnen ein erfahrener Partner wie die Deutsche Bank helfen.

Wir informieren Sie, wie Sie zum Beispiel mit dem Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz für die Aus- und Weiterbildung Ihrer Kinder vorsorgen können.

Deutsche Bank



„Filialen in Gummersbach,
Bergneustadt, Engelskirchen,
Meinerzhagen und Waldbröl,
Repräsentanz in Wiehl“

Der Schützenverein hat seine Geschichte wieder!

Als der Gummersbacher Schützenverein 1933 sein 100jähriges Bestehen feierte, erschien eine Zeitungsbeilage, in der der spätere Schriftführer Heinz Mühlenweg die Vereinsgeschichte minutiös dargestellt hat. Was er damals aber noch dokumentarisch belegen konnte, war 1958 beim 125jährigen Jubiläum nicht mehr vorhanden. Die alten Protokollbücher waren weg, und man mußte annehmen, daß sie bei einem Bombenangriff auf Gummersbach im März 1945 in der Wohnung des damaligen Schriftführers Rudolf Görzgen mit vielen anderen wertvollen Archivalien des Schützenvereins verbrannt waren.

Im Jahre 1962 zog die Witwe des Vereinsvorsitzenden von 1934 - 1952, Wilhelm Krampe, aus ihrer Wohnung im jetzt abgerissenen evang. Gemeindehaus am Bornerhof aus. Bei Aufräumarbeiten fand man ganz zufällig das Protokollbuch von 1910 - 1935 auf dem Speicher. Offensichtlich hatte W. Krampe es so gut versteckt, daß er selbst nicht mehr wußte wo.

Der Vereinsvorstand, vor allem der Schriftführer waren glücklich, neben der 1933er Festschrift nun auch die nachfolgenden, durch die politischen Ereignisse besonders ersten Jahre dokumentieren zu können. Und der Chronist der Festschrift zum 150jährigen Jubiläum konnte ausführlich darlegen, wie sich der Gummersbacher Schützenverein ab 1933 nicht so ohne weiteres „gleichschalten“ ließ, sondern an seinen alten Maximen der absoluten Neutralität in politischen und religiösen Dingen festhielt, festhalten konnte Dank einer umsichtigen Führung und der hinter dieser stehenden Mehrzahl der Vereinsmitglieder.

Ein Vereinsmitglied, selbst Schützenkönig von 1913 und Miterbauer der Schützenburg, Mäzen der Stadt- und Kirchengemeinde Gummersbach, Herr Dr. C. H. Steinmüller, war bis zu seinem Tode 1959 steter Förderer und begeisterter Anhänger des vaterstädtischen Vereins und seines Festes (s. Festschrift 1988) und schenkte dem Verein zum 125jährigen Jubiläum „Das Buch der Könige“. Wenn er gewußt hätte, daß im Tresorraum des Steinmüller-Werksarchives wohlverpackt und vor jeglicher Beschädigung geschützt, die Protokollbücher des Schützenvereins von 1857 - 1909 vergessen in einem Dornröschenschlaf lagen, er hätte sie damals schon dem um ihren scheinbaren Verlust trauernden Verein „aus warmer Hand“ zurückgegeben.

Nun entdeckte sie 30 Jahre später zufällig der erstmals als solcher berufene Stadthistoriker Gerhard Pomykaj, als er als erster Firmenfremder die Erlaubnis bekam, das Wersarchiv zu sichten, nicht zuletzt um seinen Auftrag zu erfüllen, die Geschichte der Stadt Gummersbach zu schreiben. Er konnte schließlich auch die heutige Werksleitung überzeugen, die wichtigen Dokumente wieder an den Verein zurückzugeben, der sie wiederum in die Verwahrung des Stadtarchives gibt.

Wie die Bücher ins Steinmüllerarchiv gekommen sind, läßt sich nur vermuten. Es ist möglich, daß das im Zusammenhang mit dem Verkauf der Schützenburg an die Stadt im Jahre 1927 geschehen ist. Dr. C. H. Steinmüller war damals mit seinem Bruder Dr. Lebrecht und Bankdirektor Blume Hauptgläubiger der Schützenbaugesellschaft. Es ist denkbar, daß Schützenvereinsvorsitzender Krampe die Bücher Herrn Dr. Steinmüller zur sicheren Aufbewahrung gegeben hat. Wilhelm Krampe war Rendant der evang. Kirchengemeinde und Dr. Steinmüller deren Kirchenmeister.

Die Werksleitung maß der Übergabe der Dokumente große Bedeutung bei und lud zu einer Feierstunde am 26. Nov. 1990 in das Haus Waldfried ein, und zwar nicht nur den Schützenverein, vertreten durch seinen ersten Vorsitzenden, sondern auch den Bürgermeister, Stadtdirektor, die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Stadtrat, selbstverständlich auch Herrn Pomykaj und die Presse, welche letztere ausführlich darüber berichtete. Der Vorstand der Steinmüller-Geschäftsführung, Herr Dipl.-Ing. Freytag, betonte in seiner Ansprache die enge Verbundenheit des Unternehmens mit der Geschichte der Stadt Gummersbach. Auch in Zeiten des Wandels vom Familienunternehmen zur Konzerntochter fühle sich die Firma der Tradition verbunden. Die Anwesenheit der Spitzen von Rat und Verwaltung der Stadt bei dieser Feierstunde wertet der Gummersbacher Schützenverein als Beweis für die große Bedeutung des Vereins im kulturellen Leben unserer Heimatstadt.

Welche Bedeutung die alten Protokollbücher selbst heute noch haben, beweisen die folgenden Abschriften aus den Jahren 1866 (vor 125 Jahren) und 1891 (vor 100 Jahren).

Es wird die Aufgabe der nächsten Zeit sein, die Protokollbücher aufzuarbeiten, d. h. sie zu „übersetzen“, denn sie sind in der alten Sütterlinschrift - und die nicht immer gut lesbar - geschrieben.

„Apropos, was macht die Männer im kommenden Frühling so anziehend?“

„Unsere neuen Outfits von Boss, Windsor, Rene Lezard, Otto Kern, Van Laack und Armani.“

APROPOS

Kaiserstrasse 1
5270 Gummersbach

WOMAN & MAN

Kaiserstrasse 13
5200 Siegburg



REINE
SCHURWOLLE



Im Haus Waldfried übergibt Geschäftsführer Freytag von der Firma L&C Steinmüller (3. v. li.) im Beisein von Mitgliedern des Rates und der Verwaltung der Stadt Gummersbach die Protokollbücher an Herrn Pomykaj (3. v. re.), der sie an den 1. Vorsitzenden des Schützenvereins, Horst Schmitzer, weiterreicht.
Foto: H. Steickmann

Vor 125 Jahren

Abschrift aus dem ältesten Protokollbuch des Gummersbacher Schützenvereins (1857 - 1887)

Generalversammlung 13. Mai 1866.

Es wurde die Rechnung pro 1865/66 vorgelegt und gemäß Beschluß die vorigjährigen Revisoren zur Revision derselben beauftragt.

Es wurde danach die Wahl des Vorstandes vorgenommen, und das Ergebnis war folgendes:

Zum 1. Hauptmann wurde gewählt	Herr B. Siebel, 23 Stimmen
Zum 2. Hauptmann wurde gewählt	Herr Albr. Schnabel, 24 Stimmen
Zum Zugführer wurde gewählt	Herr F. Wollenweber, 24 Stimmen
Zum Fähnrich wurde gewählt	Herr Carl Luyken, 13 Stimmen
Zum 1. Rechnungsf. wurde gewählt	Herr W. Osberghaus, 22 Stimmen
Zum 2. Rechnungsf. wurde gewählt	Herr Carl Steinmüller, 21 Stimmen

unter 24 anwesenden Mitgliedern.

Die Wahl des festordnenden Comitées wurde zu einer gelegeneren Zeit vertagt, eventuell bis kurz vor das zu begehende Fest. Da überhaupt das Fest wegen den noch obwaltenden politischen Verhältnissen sehr in Frage gestellt ist, ob solches an dem sonst üblichen 3. Sonntag im Juli gefeiert werden kann, so wird beschlossen, abzuwarten, was die Zukunft bringt, und hegen wir alle die Hoffnung, daß sich noch alles zum Guten gestalten wird, um

alsdann das Fest in sonst würdiger und gemüthlicher Weise feiern zu können. Es wurde zum Weiteren bestimmt, daß von 8 zu 8 Tagen Schützenversammlungen bei dem Schützenwirth G. Heuser abgehalten werden sollen, um die jeweilige politische Lage in gemüthlicher Weise zu besprechen.

Die Sitzung wird ohne weiter eingebrachte Anträge hiermit geschlossen.
(folgen 20 Unterschriften)

Generalversammlung, 7. Juli 1866

Die durch den verwickelten Krieg Preußens mit Oesterreich und den Bundesstaaten möglicherweise im Inneren unseres Vaterlandes hereinbrechenden Gefahren, erheischten das Bedürfnis, zur Nothwehr die geeigneten Vorichtsmaßregeln zu treffen, und hat sich bereits am verflorbenen Sonntage eine Bürgerwehr constituirt, deren Leitung und Organisation in die Hände unserer Schützen-Oberen gelegt worden ist.

Aus vorerwähntem Grunde ist beschlossen worden, morgen, Sonntag 8. Juli, nachmittags 5 Uhr einen Apell auf dem Schützenplatz abzuhalten, und sollen die Schützenglieder vorzugsweise den Kern bilden. Im Übrigen war es sehr erfreulich, zu sehen, daß die Schützenglieder der Gesellschaft sehr zahlreich bei-



SCHÜTZENHOF

Inh. Elke und Salah Hafaied

Telefon 022 61 / 220 83

Gummertsbach · Schützenstraße 9

Gute Küche und gepflegte Getränke erwarten Sie!
Gesellschaftsraum für alle Anlässe.



LOEWE OPTIK – HÖRGERÄTE

Gummertsbach, Kaiserstraße 17, Tel. 022 61/231 64

Marienhöhe, Hauptstraße 69, Tel. 022 64/6100

BRENSING

GLASBAU UND
FUSSBODENFACHVERLEGUNG GmbH

Telefon 022 61 / 2 60 14

Telefax 022 61 / 242 61

Kirchfeldstraße 21
5270 Gummertsbach

Spiegel
nach
Maß

Verglasungen aller Art
Reparaturverglasungen
Sicherheitsverglasungen

Fußbodenverlegung
Teppichboden-Studio
Teppichbodenreinigung

wohnt, und wird die Versammlung ohne weitere Beschlüsse hiermit als beendet erklärt. (folgen 21 Unterschriften)

Generalversammlung, 8. Sept. 1866.

In der heutigen Sitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob es den jetzigen Zeitverhältnissen angemessen sei, das Schützenfest noch in diesem Jahre zu feiern. Die Mehrzahl der Mitglieder war nicht dafür gestimmt, und wurde somit beschlossen, um wenigstens das Prinzip des bisher noch jedes Jahr stattgefundenen Festes aufrecht zu erhalten, einen Schützenball als Ersatz dafür eintreten zu lassen. Derselbe soll wegen der schon vorgerückten Jahreszeit recht bald stattfinden, und zwar morgen über 14 Tage im Schützenzelt. Für die Musik hat unser Schützenwirth zu sorgen, und wird das Entrée auf 10 Silbergroschen für Nichtmitglieder der Gesellschaft gestellt. Schützen sind stillschweigend von dem Entrée befreit. In Anbetracht des noch zu deckenden Deficits unserer Schützenkasse wurde ferner beschlossen, von jedem Schüt-

zenmitglied ausser dem jährlich zu zahlenden, festgestellten Beitrag von 5 Sg. noch einen aussergewöhnlichen Zusatz von 5 Sg., somit 10 Sg. zu erheben.

Es wurde schließlich der Gesellschaft noch ein Einladungsschreiben der Eckenhagener Schützengesellschaft mitgeteilt und darauf ohne weitere Anträge die Sitzung für geschlossen erklärt. (folgen 17 Unterschriften)

Generalversammlung am 29. Sept. 1866,

anberaumt zum Zwecke der morgen hierorts zu feiernden Festes für die heimgekehrten Krieger.

Beschlossen wurde, daß sich die ganze Schützengilde morgen, Sonntag, den 30. Sept. in Uniform um 1/2 1 Uhr mittags versammelt, um den Zug durch die Stadt mitzumachen.

Ohne weitere Anträge wird die Versammlung geschlossen. (folgen 23 Unterschriften)

Vor 100 Jahren

verhandelt Gummertsbach, den 4. Juli 1891.

In der heutigen Generalversammlung, die durch die Gummertsbacher Zeitung statuten-gemäß berufen ist, wurde verhandelt wie folgt.

1. teilt der Vorsitzende mit, daß unser wohlverdienter Major Siebel auf eine Wiederwahl zum ersten Führer der Schützengilde verzichten müsse, daß er aber nach wie vor für das Blühen und Gedeihen der Schützen-Sache das Interesse bewahren werde. Die Versammlung wählte sodann mit Stimmen-Einhelligkeit den Herrn Heinrich Siebel zum ersten Hauptmann, der diesem Rufe an die Spitze des Vereins Folge leisten wird.

2. Zum zweiten Punkt übergehend ernannte die Versammlung die Herren Ernst Röttger und Georg Dallmann zu Rechnungsprüfern.

3. Bezüglich der Festfahrt wird Dieringhausen wieder als Ziel bestimmt, und soll der Wirth, F. Kämper, die Verpflegung zu früheren Bedingungen und Sätzen übernehmen.

4. Es wird noch ausdrücklich bestätigt, das die Kapelle des Garde-Grenadier Reg. Königin Augusta in Coblenz die Musik zu alten Bedingungen zugesagt habe.

5. Als Mitglied wurde Herr Fritz Huland aufgenommen.

6. In den Vorstand wurde noch wiedergewählt Herr Brüning zum 2. Hauptmann, Herr Robert Blume zum 1. Rechnungs- und Schriftführer,

Herr Luyken zu dessen Stellvertreter und Herr Carl Siebel zum Zugführer. Die Wahl des Fähnrichs wird bis zur nächsten Generalversammlung vertagt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Es wird noch beschlossen, die nächste Generalversammlung am Samstag, den 22. d. M. unter Teilnahme des freiw. Musikvereins abzuhalten und nach alter Sitte ein Faß Dortmunder aufzulegen.

Verhandelt Gummertsbach, 11. Juli 1891

In der heutigen ordnungsmäßig einberufenen Generalversammlung kommen gemäß der Tagesordnung folgende Gegenstände und Angelegenheiten zur Beratung und Erledigung:

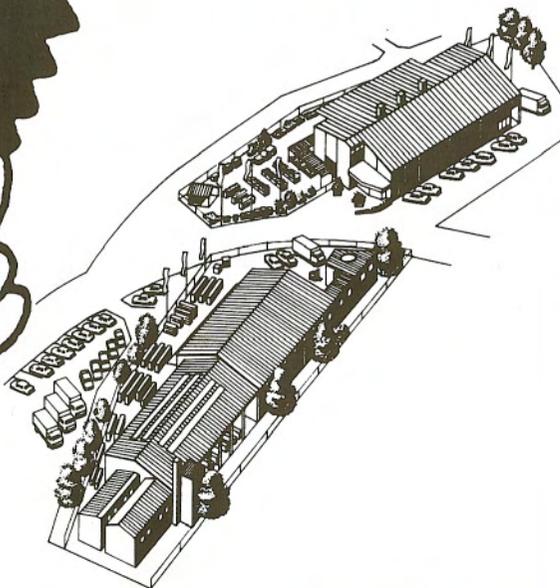
1. In Abwesenheit des neugewählten ersten Hauptmannes, Herrn Heinrich Siebel, und in Verhinderung des zweiten Führers, Herrn Brüning, der die freiwillige Vereinskapelle dirigiert, übernimmt der Rechnungs- und Schriftführer den Vorsitz und teilt zunächst mit, daß Herr Heinrich Siebel die Wahl angenommen habe und bald hier eintreffen werde.

Er erfüllte nun zunächst die Pflicht, den anwesenden Schützenkönig, Herrn Kolb, im Namen des Vereins zu begrüßen. Der Schützenkönig bilde immer in unserem Verein den Kern und Mittelpunkt des ganzen Festes. Von seiner Krone gehen die Strahlen des Frohsinns aus,

EK



Ihr Markt für löwenstarke Angebote



Holzmarkt · Baumarkt · Gartenmarkt

5276 Wiehl-Bomig · Industriegelände · Telefon 0 2261/73091
5275 Bergneustadt · Bahnladestraße · Telefon: 0 2261/41673

die das Ganze verherrlichen und unserem Schützenfest den alten Glanz und Ruhm erhalten. In dem regierenden Schützenkönig hat der Verein das Glück, einen echten Schützen und würdigen Träger der Schützenkrone im Amte zu sehen, der getreu den vom Vater ererbten Tugenden eines fröhlichen Schützenbruders das Szepter führe. Ihm gilt ein begeistertes dreimaliges Hoch. Der Schützenkönig dankte in bewegten Worten für den Ausdruck der Gesinnungen der zahlreich versammelten Schützen, für das Entgegenkommen, daß er während seiner Regentschaft genossen und bat um allseitige Unterstützung der guten und schönen Sache. Dann werde auch das bevorstehende Fest in alter gemütlicher Weise seinen Verlauf nehmen. Er schloß mit einem Hoch auf den Verein, in das die Vermählung kräftig mit einstimme.

2. Der Vorsitzende teilt sodann mit, daß vom Herrn Bürgermeister ein Schreiben eingelaufen sei, wonach er anheim gibt, das Fest um einen Tag zu beschränken mit Rücksicht auf die derzeit noch ungünstige Lage der hiesigen Textil-Industrie. Zugleich kündigt der Vorsitzende aber die Anmeldung der 7 neuen Mitglieder an, was die Versammlung sehr beifällig vermerkte.

Nach kurzer Beratung wurde allgemein anerkannt, daß eine Beschränkung des Programmes nicht tunlich sei, wenn nicht der schönste Theil des Festes, z. B. das Dienstags-Konzert und der Ball nicht verloren gehen sollen. Es fand auch die Hoffnung Ausdruck, daß diese speziellen Geschäfte wohl bald wieder einen Aufschwung nehmen würden. Die Versammlung beschloß dann ausdrücklich, das Schützenfest unter Beibehaltung des alten historischen Rahmens resp. Programmes auch in diesem Jahre zu feiern.

3. Als Mitglieder wurden nunmehr aufgenommen die Herren:

Gerichtsassessor Bierbaum) vorgeschlagen von Herrn Kaiserl. Bankvorstand Immler) Sondermann.
Eisenbahn-Baumeister Berzen)
Rechtsanwalt Sprung)
Carl Wetzlar, vorgeschlagen von Herrn Rob. Blume
Bahnmeister Brensing, vorgeschlagen von Herrn Emil Jennes
Emil Weiland, vorgeschlagen von Herrn Dr. Mattern,

und zwar per Acclamation und mit nachträglicher Widmung eines mächtigen Trunkes.

4. Es erscheint nun der neugewählte erste Hauptmann Heinrich Siebel und wird auf's Freudigste begrüßt mit dem Gelöbniß, seiner Führung allezeit treu zu folgen und mit der Versicherung, daß der Verein sich glücklich schätze, wiederum den Namen Siebel an der Spitze des Vereins zu sehen.

Der Hauptmann Siebel dankt in herzlicher Weise für das große Vertrauen und verspricht, mit Leib und Seele der Schützensache zu dienen und trinkt einen Ganzen auf das Gedeihen und Gelingen des diesjährigen Schützenfestes.

5. Zur Ergänzung des Vorstandes wurde Herr C. Dannenberg als Fähnrich gewählt und nahm derselbe Veranlassung, in beredten aber kurzen Worten zur Annahme des ehrennden Amtes sich bereit zu erklären.

6. In das Festcomitée wurden gewählt die Herren: Carl Dannenberg, Dr. Hoffmann, Dallmann, Hermann Wunberg, Fritz Huland, Karl Siebel, Neuhaus, Breuning und Rudolf König. Und zur Dekoration der Festhalle, sowie zu sonstigen Zwecken - speziell Ehrenbogen für die Königin - ein Credit von 75 M bewilligt.

Zu Tanzordnern wurden gewählt die Herren: Ernst Röttger, Guido Heuser, Emil Jennes und



Schützenzug 1889 vor Kritzlers Wirtschaft „Zur Poorte“ (jetzt Hassel).



**... nur eine
gut eingespielte
Mannschaft
ist erfolgreich**

**... auf die KIND-
Mannschaft können
Sie sich verlassen,**

(auf die KIND-Produkte auch)

- verkaufsaktive Ladeneinrichtungen
und Warenpräsentationen
- rationelle Werkstatt-Betriebs-
und Büroeinrichtungen

KIND

Otto Kind GmbH · 5277 Marienheide · Postfach 1240

Gustav Müller. Die beiden ersteren, welche anwesend waren, nahmen das Amt an, und für letztere machte sich der Schriftführer stark.

7. Der Vorsitzende teilt noch mit, daß der Herr Bürgermeister die Schießübungen gestatte, wenn der Verein die Verantwortlichkeit für größte Vorsicht und Anbringung von Warnungszeichen übernehmen, welche bereits vom Schriftführer und Vereins-Büchsenmeister, Herrn Wilhelm Torley, im Namen des Vereins angeboten sind. Die Versammlung nimmt hiervon zustimmende Kenntnis.

Hiermit waren die Verhandlungen beendet. Der Musikverein hatte unterdessen die Ver-

sammlung mit gediegenen Vorträgen unterhalten, die auch durch ein von Dr. Hoffmann ausgebrachtes Hoch aus den Dirigenten und die Mitglieder des Musikvereins gebührende Anerkennung fanden.

Die weitere Aufgabe der Versammlung beschränkten sich auf die Leerung des noch ziemlich voll klingenden Fasses echten Dortmunder Lagerbieres, die dieselbe ohne Zweifel zur Zufriedenheit des Festwirthes erledigen wird.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung, und gelangt alsdann das Protokoll zur Verlesung und Unterschrift.
(folgen 29 Unterschriften)



Vor 75 Jahren

Beim Rückblick auf Schützenfestjubiläen stoßen wir auf drei Jahre, in denen wegen eines Kriegszustandes das Schützenfest ausfiel. Vor 125 Jahren kämpften die Preußen gegen die Österreicher, vor 75 Jahren (1916) tobte der erste, vor 50 Jahren (1941) der zweite Weltkrieg. In den ersten Weltkrieg zog wenige Wochen nach dem Schützenfest der Schützenkönig Franz Grote, damals gerade 26 Jahre alt. Über ihn berichten die Aufzeichnungen nichts als die lapidare Bemerkung „da der letzte König im Krieg gefallen ist, mußte ein neuer ausgeschossen werden“.

Durch Vermittlung eines Müllenbacher Schützenbruders bekam unser Vereinsarchiv ein Bild des Schützenkönigs von 1914, Franz Grote, und seinem Hofstaat vor der erst 1 Jahr zuvor eingeweihten Schützenburg zur Komplettierung des „Buches der Könige“.

Dazu erhielten wir aber auch die amtliche Sterbeurkunde, die folgenden Wortlaut hat:

„Der Kommandeur des Königlich Preußischen Ersatz Bataillons Reserve Infanterie Regiments No. 68 hat mitgetheilt, daß der Ersatz Reservist der 11. Kompagnie dieses Regiments, Kaufmann Franz Grote, 27 Jahre alt, evangelischer Religion, wohnhaft in Gummersbach, geboren zu Gummersbach, ledig, bei Ripont am sechsten März des Jahres tausend neunhundert fünfzehn verstorben sei. Die genaue Zeit des Todes ist nicht mitgetheilt worden. Nach amtlicher Auskunft der Polizeiverwaltung hierselbst war der Verstorbene Sohn des Handelsmanns Franz Christian Grote und seiner Ehefrau Amalie geborenen Budde, wohnhaft in Gummersbach.

Gummersbach, am 5. Juli 1915

Der Standesbeamte Leyhausen.

Auch der Schützenkönig von 1914 gehört zu der großen Schar derer, der wir alljährlich zu Beginn unseres Festes mit dem Zapfenstreich ehrend gedenken.



Elektro-
Hausgeräte

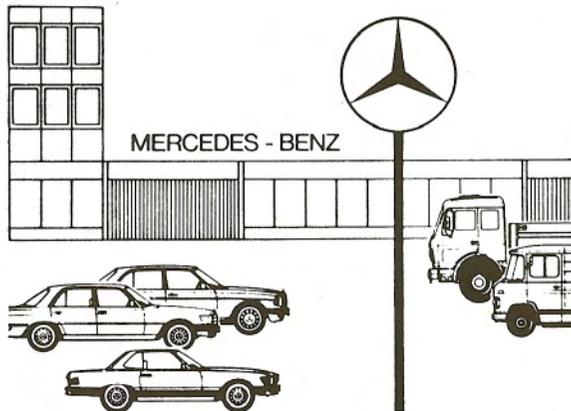
WAMHOFF
HAUSTECHNIK

Wannenanierung
mit System

Ihr leistungsstarker Partner für
Kälte – Klima – Lüftung
Heizung – Sanitär – Schwimmbad

Besuchen Sie unsere umfangreiche Ausstellung (unverbindl. Beratung)

Wiesenstr. 14 · 5270 Gummersbach · Tel. 0 22 61 / 6 20 24



MERCEDES - BENZ

QUALITÄTSARBEIT
NUR IN DER
FACHWERKSTATT

BRAND

VERTRAGSWERKSTATT DER MERCEDES-BENZ AG

Bergneustadt · Gummersbach · Derschlag

Telefon 0 22 61 / 6 20 71

Vor 25 Jahren

Zum ersten Mal seit Menschengedenken garte auf dem alten Marktplatz von Gummersbacher am Schützenfestmontag 1966 ein Ochse am Spieß!!

Metzgermeister Fritz Gries aus der Marktstraße erledigte beim Vogelschießen 1965 den Rest des Adlers auf der damals noch unbauten Schützenburg mit dem 99. Schuß Kleinkaliber. Mit Königin Hanna regierte er ein fröhliches Schützenvolk nach dem Motto: „Tradition und Gegenwart, Festfreude und menschliche Verbundenheit!“

Jeder, der am Sonntagnachmittagfestzug mitmarschiert war, bekam einen „Verzehrbon“ für ein Stück vom Ochsen, der ab Montag, ganz früh am Morgen, in einem riesigen schwarzen Gehäuse am Spieß bruzzelte. Mit einem Batzen saftigen Fleisches bewirtete König Fritz X. im Saal des Hotels Union/Winter seine Frühstücksgäste und schloß beim anschließenden Frühschoppen in der Schützenburg seine Ansprache mit den Worten:

„Nun laßt den Ochsen schwimmen!“

„Und der Ochse schwamm tatsächlich. Es war einfach zünftig! Viele Reden, noch mehr Getränke! Seligkeit und viel Liebe unter den Menschen!“ So steht es im Bericht im „Buch der Könige“. Beim anschließenden Vogelschießen holte dann unser derzeitiger Vorsitzender Horst Schmitzer den Rest des Königsvogels von der Stange und regierte 1966/67 als König Horst II. mit seiner Königin Karin aus dem Hause Schnabel.

Es darf aber beim Rückblick auf 1966 nicht unerwähnt bleiben, daß am Samstagabendkommers zum ersten Male in der Vereinsgeschichte ein Landesvater am Gummersbacher



Schützenkönig Fritz X. und Frau Hanna aus dem Hause Gries bei der Korsofahrt 1966.

Schützenfest teilnahm. 1862/63 war zwar der Preußenkönig und spätere Kaiser Wilhelm I. Schützenkönig von Gummersbach, weil der Königsvogel schon beim ersten Schuß, abgegeben wie üblich vom Vereinsvorsitzenden im Namen des Staatsoberhauptes (wie auch heute noch!), von der 20 m hohen Stange herabpurzelte. Der König blieb jedoch in Berlin, sandte ein huldvolles Schreiben mit einer heute noch die Schützenkönigskette zierenden Medaille und beauftragte den damaligen Bürgermeister Pütz mit seiner Vertretung.

1966 aber gab der Landesvater von Nordrhein-Westfalen, Ministerpräsident Dr. Franz Meyers persönlich dem Gummersbacher Schützenfest und seinem König die Ehre seines Besuches. Ein Wahljahr machte das möglich!



„Der Ochse am Spieß“; Motivwagen, der bei der Korsofahrt, den 1. Preis errang.

*Gönnen Sie sich
das Beste!*

BOSS
Karl Lagerfeld
Henry Cottons
Paul + Shark
Jaques Britt

Mode für Männer

bremicker

5270 Gummersbach
Kaiserstr. 32 • Tel. 0 22 61/2 20 73

pflitech

HANS PFLITSCH GMBH
WERKZEUGE · MASCHINEN

- Zerspanungstechnik
- Werkzeugmaschinen
- Pneumatic
- Steuerungsbau

Postfach 10 07 54
D-5270 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 30 00 - 01
Fax 0 22 61 / 30 00 - 29
Telex: 8 84 420

Geschäftsräume:
Gewerbegebiet 5277 Marienheide
Kalsbach · Lockenfeld 2

Vertretung und Stützpunkthändler für:

PEHAC	Werkzeugmaschinenprogramm
Elesta	Digitale · Positionsanzeigen
KIND	Lager- und Betriebseinrichtungen
FESTO-Pneumatic	pneumatische Baueinheiten und Elemente
Bahmüller	Spannzeuge/Maschinenzubehör
IMATEC	Industrie-Werkzeugprogramm
PROTOTYP	Gewinde- und Fräswerkzeuge
Kaeser*	Kompressoren · Drucklufttrockner
SANDVIK-COROMANT	Hartmetall-Bearbeitungsprogramm
SANDVIK	Sägen und Werkzeuge

Als „Alter Gummersbacher“, Sohn des Direktors des Königlichen Lehrerseminars (als solches wurde um die Jahrhundertwende die spätere Diesterwegschule gebaut, an deren Stelle nun unser Stadttheater steht), war der schon lange verstorbene frühere Syndikus der Industrie- und Handelskammer Gummersbach, **Dr. Ernst Habermas**, ein begeisterter Schützenbruder. Wegen seines Organisationstalentes und auch wegen seiner Dichtkunst war er in den Vor- und Nachkriegsjahren ein beehrter Oberhofmeister und Hofpoet. Letzteres war er auch vor 25 Jahren bei Schützenkönig Fritz Gries, wovon die beiden folgenden Reimereien zeugen mögen.

Königs-Schuß 1965

*Of hei en wohl scheiten wollte,
oder durch das Schicksal sollte?
Unser Griesen Fritz ist platt,
als er erst den Vogel hat.*

*Bald hat er sich dann gefangen,
Hof zu bilden angefangen,
und man fragt: „Wer kommt denn dran?“
sagt er: „Wie fängt man das an?“*

*„Erst holt mir den Frackenpohl,
denn dann wird mir wieder wohl.
Und vor allem noch ich bau'
auf das Urteil meiner Frau.“*

*Strahlend kommt die Hanna ran
und umarmet ihren Mann.
Das gab neu ihm Kraft und Mut,
wie's ne richt'ge Kön'gin tut.*

*Und dann wird in mildem Ton
ran zitiert per Telefon.
Keiner wußte, wie's geschehn,
daß man ihn am Hof wollt' sehn.*

*Aber unsern König Gries
keiner dann im Stiche ließ.
Jeder sagt dofort sein Ja,
und damit der Hof ist da.*

*Hochbeglückt und zufrieden,
welch' Vertrauen ihr beschieden,
strahlt die schöne Königin! —
für uns alle ein Gewinn.*

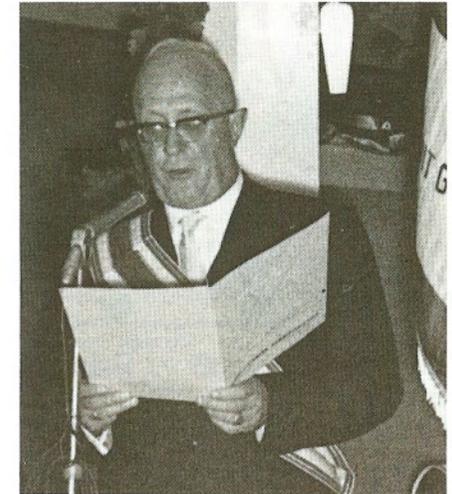
*Fritz und Hanna — bester Schlag,
Stolz vom alten Gummersbach,
möge werden Euer Jahr
für uns alle wunderbar!*

*Jeder wisse, was das heißt:
Hoch zu halten Schützengeist.
Alle mögen sich bemühen:
Unser Volksfest, das soll blühen!*

Gummersbach 1966

*Zum Treffen des Hofes
auf der Hermannsburg*

*Noch zu Anfang vom Jahrhundert
sprach halb Oberberg verwundert:
Chommersbach, dat denkt sich wat,
meint, sin Dörp dat wör 'ne Stadt!*



*Manches ist seit dem geschehen,
Gummersbach läßt heut sich sehen;
gut es sich entwickelt hat
auf dem Weg zur Mittelstadt.*

*Ferner ist kein Scheibenkleister,
daß wir deutscher Handballmeister.
Die 12 Räuber durch ihr Singen,
konnten bis ins Fernsehen dringen.*

*Unser Kreishaus, 15 Stock,
schafft uns keinen Nervenschock.
Unser Kienbaum, ein Minister —
immerhin auch heut' noch ist er.*

*Viel im Lauf der Zeit sich wandelt,
wenn auch manches wurd' verschandelt.
Eins in unser Vaterstadt
stets sich hoch gehalten hat;*

*Gummersbacher Schützenfest
jedes Jahr erleben läßt
nach der Väter guten Art,
was den Heimatsinn bewahrt.*

*Auch in diesem Jahr es funkte
vaterstädt'sche Höhepunkte.
Und das Volk begeistert pries
unser Königspaar, die Gries.*

*Dieses Paar als Vorbild hat
sich verdient ein Lorbeerblatt.
In der Vaterstadt Geschichte
strahlt sein Bild in hellem Lichte.*

Qualität
Flexibilität
Zuverlässigkeit

- Tiefbau
- Hochbau
- Straßenbau
- Stahlbetonbau
- Industriebau
- Sanierungen
- Abbrüche
- Schlüsselfertigbau

R+B

RÖTZEL + BRAUNSCHWEIG

BAUUNTERNEHMEN

GUMMERSBACH

RUF (02261) 8 1090

INH. KURT U. UWE BRAUNSCHWEIG

Bericht der Sportschützen

Ein großer Verlust hat uns getroffen. Der Ehreuvorsitzende der Gummersbacher Sportschützen, **Walter Heuser**, hat uns nach langer Krankheit verlassen. Seine Bedeutung und sein Einsatz für den Schießsport im Gummersbacher Schützenverein ist an anderer Stelle dieser Festschrift gebührend aufgezeigt. Wir Sportschützen danken ihm für alles, was er in über 50 Jahren, besonders aber in den letzten 20 Jahren für uns getan hat. Er hat uns Wege gewiesen, auf denen wir - ihn nicht vergessend - weiter gehen werden.

Im Sportjahr 1990 - 1991 haben Schützinnen und Schützen unserer Abteilung beachtliche Erfolge gebracht:

Bei den **Landesmeisterschaften** hat Sportwart Frank Hollweg in der Disziplin Luftgewehr mit 369 Ringen einen guten Platz erkämpft. Ebenfalls war Bruno Graudenz in den Disziplinen KK-100 m/Zimmerstutzen und Luftgewehr in seiner Altersklasse auf sehr guten Plätzen.

Die **Damenmannschaft** mit Elfriede Graudenz, Brigitte Wendt und Monika Fischer hat in der Disziplin Zimmerstutzen einen neuen Kreisrekord aufgestellt mit 738 Ringen. Elfriede Graudenz erreichte bei diesem Wettkampf mit 262 Ringen einen neuen Kreisrekord.

Auch Frank Hollweg konnte in der Disziplin Luftgewehr mit 373 Ringen einen neuen Kreisrekord aufstellen.

Den **Damenpokal** gewann Brigitte Wendt. Die **Jungschützenkette** erkämpfte sich Torsten Frettlöh, die **Schützenkette** Jürgen Hartmann. In den Pokalwettbewerben der Kompanien konnte Kompanieführer Horst Erger für die Komp. Stadtmitte den **Hans Jost-Pokal** in Empfang nehmen, Kompanieführer Stefan Prinz für die Komp. West den **Bürgermeister Sülzer-Pokal**.

Nach den **Vorstandswahlen** der Gummersbacher Sportschützen am 16. Februar 1991 stellen sich die Verantwortlichen für die nächsten zwei Jahre wie folgt vor:

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Bruno Graudenz |
| 2. Vorsitzender: | Klaus Rose |
| 1. Sportwart: | Hermann Spychiger |
| 2. Sportwart: | Wolfgang Riettmann |
| 1. Schriftführer: | Monika Fischer |
| 2. Schriftführer: | Ursula Franke |
| 1. Kassenwart: | Elfriede Graudenz |
| 2. Kassenwart: | Brigitte Wendt |
| Pressewart: | Brigitte Wendt |
| Jugendwarte: | Frank Hollweg, Klaus Rose |

Für die notwendigen sporttechnischen Anlagen wird uns weiterhin Siegfried Fischer als erfahrener Fachmann mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Schießen um den Schwarzenberger - Turm 1990

Die Stiftung des „Schwarzenberger - Turms“ von Dr. Henner Luyken hat gewiß nicht nur einen geschichtlichen Hintergrund; sie soll auch bessere Kontakte der Schützenvereine in der Schwarzenberger Region wie Windhagen / Gummersbach / Gimborn / Hülsenbusch / Müllenbach und Marienheide herstellen.

Hier die eng zusammenliegenden Ergebnisse von 1.500 möglichen Ringen:

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Gummersbach 1.385 Ringe | 3. Müllenbach 1.363 Ringe |
| 2. Marienheide 1.370 Ringe | 4. Windhagen 1.361 Ringe |

Ergebnisse der Gummersbacher Sportschützen - Bezirk 1990 / Kreis 1991

Juniorenklasse:

T. Frettlöh	Bezirk	2 x 5. / 1 x 7. Platz
	Kreis	1 x 3. Platz
T. Sülzer	Bezirk	1 x 8. Platz

Damenklasse:

E. Graudenz	Bezirk	1 x Bezirksmeister
		1 x 2. / 1 x 3. Platz
	Kreis	4 x Kreismeister
B. Wendt	Bezirk	1 x 6. / 1 x 11. Platz
	Kreis	2 x 2. / 1 x 4. Platz
M. Fischer	Bezirk	1 x 2. / 1 x 7. Platz
	Kreis	2 x 3. / 1 x 5. Platz
M. Riettmann	Kreis	1 x 2. / 1 x 4. Platz

Schützenklasse

F. Hollweg	Bezirk	1 x 2. / 1 x 4. / 1 x 6. Platz
	Kreis	2 x Kreismeister, 1 x 4. Platz
K. Rose	Kreis	1 x 4. Platz
W. Riettmann	Bezirk	1 x 17. Platz
	Kreis	1 x 12. / 1 x 20. / 1 x 22. / 1 x 28. Platz
L. Kluczniak	Bezirk	1 x 18. Platz
	Kreis	1 x 17. / 1 x 19. / 1 x 24. Platz

Altersklasse

H. Rahnenführer	Bezirk	2 x 2. / 1 x 3. Platz
	Kreis	1 x 2. / 1 x 3. / 1 x 4. Platz
S. Fischer	Bezirk	1 x 3. Platz
	Kreis	1 x 2. / 1 x 5. / 1 x 6. Platz

Seniorenklasse

J. Meyer	Kreis	1 x 4. / 1 x 6. Platz
B. Graudenz	Bezirk	3 x Bezirksmeister
		1 x 2. Platz
	Kreis	4 x Kreismeister
		1 x 5. Platz

Versehrtenklasse

H. Spychiger	Kreis	2 x 2. Platz
--------------	-------	--------------

Liebe Freunde des Schießsportes.

Unsere Sportschützen brauchen Nachwuchs, besonders in der Jugendabteilung. Wir haben zwei zuverlässige Jugendwarte, Klaus Rose und Frank Hollweg. Außerdem ist Sportschießen ein sehr schöner Sport, und wir bieten für

Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft:

Für jeden Auftrag den richtigen Spezialisten.

Von der Übernahme aktueller Auftragsspitzen bis zum Fullservice in komplexen Engineering-Projekten.

ZSi

Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft

- Ingenieurdienstleistungen für Planung, Entwicklung und Konstruktion in verschiedenen Fachgebieten. Arten der Zusammenarbeit: Im Hause des Auftraggebers oder in den ZSi-Niederlassungen in Form von Arbeitnehmerüberlassung oder Werkvertrag.
- Maschinen- und Anlagenbau
- Elektrotechnik
- Automatisierungstechnik, Programmierung
- Nachrichten-, Meß- und Regeltechnik
- Einsatz von CAD/CAE-Systemen zur Auftragsbearbeitung und Schulung
- Bau von Schalt- und Steuerungsanlagen
- Verlagerung von Produktionsanlagen

Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft mbH & Co.

5270 Gummersbach · Hardtstraße 2-4
Telefon (0 22 61) 30 04-0 · Telefax (0 22 61) 30 04 41

Bremen, Hannover, Düsseldorf, Essen, Köln, Offenbach, Stuttgart, Karlsruhe, Regensburg, Nürnberg

ZSM

Zertz + Scheid Maschinenbau- und Handelsgesellschaft

- Abwicklung von Fertigungsaufgaben aus den Bereichen allgemeiner Maschinenbau, Sondermaschinenbau, Stahl- und Anlagenbau sowie Werkzeug- und Vorrichtungsbau.
- Bau von Sondermaschinen in Einzelfertigung
- Herstellung von Maschinenbaukomponenten in Klein- und Mittelserienfertigung
- Anfertigung von mittleren Stahlbau- und Anlagenkomponenten
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten mit transportablen Spezialdrehmaschinen im Kraftwerksbereich
- Bereitstellung von mechanischen Bearbeitungskapazitäten (Lohnauftragsfertigung)
- Handel mit technischen Gütern

ZSi

einen geringen Jahresbeitrag gute Schießsportmöglichkeiten für jedes Alter. Noch in diesem Jahr wird unser Stand verbessert. Der Schützenverein, wie auch uns freundlich gesonnenen Gönner liefern uns die notwendigen und gewünschten Voraussetzungen dazu.

Auch Gäste, die nur „mal eben reinschauen wollen“, sind uns willkommen und werden möglicherweise zum Bleiben angeregt. Haben Sie bitte keine Angst vor unseren Gewehren. Sie sind bei richtiger Handhabung nicht gefährlicher als Kochlöffel, Nudelhölzer und andere Gegenstände.

Wir Sportschützen sprechen von Sportgeräten. Wenn jemand von Waffen spricht, fühlen wir uns nicht angesprochen.

Unsere Trainingszeiten:

Für die Jugend:

Jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr (Luftgewehr)

Für alle:

Jeden Montag von 19 - 22 Uhr (Luftgewehr und Luftpistole)

Jeden Sonntag von 10 - 13 Uhr (Kleinkaliber)

In den Schulferien findet kein Training statt.

Telefonisch ist der Schießstand zu erreichen unter der Nr. 0 22 61 / 6 42 47

Unser **Preisschießen für jedermann** anlässlich des Schützenfestes findet wie gewohnt am Schützenfestsonntag, den 26.05.1991, auf dem Schießstand von 14 bis 17.30 Uhr statt.

Wir wünschen dem Schützenkönigspaar mit Oberhofmeister und Hof sowie allen Besuchern des traditionellen Gummersbacher Schützenfestes sonnige und fröhliche Tage.

Bruno Graudenz

Neuigkeiten von den jungen Sportschützen

„Moin moin - säch man hie in't nord!“

So, oder jedenfalls so ähnlich, wurden die Jungschützen der Gummersbacher Sportschützen im hohen Norden begrüßt. Wir waren in Dänemark. Genauer gesagt: In Apenrade, kurz hinter der Grenze, ca. 30 km nördlich von Flensburg.

Wie kamen wir hierher? Dazu gibt es etwas später weitere Informationen.

Zuerst einmal ein paar aktuelle Daten aus dem Schießbetrieb. So langsam aber sicher bröckelt die Front der Jungschützen (sind es mit 17 oder 18 Jahren eigentlich noch „Jungschützen“) ab. Es werden immer weniger, die sich dienstags um 17.00 Uhr auf dem Schießstand unterhalb der Stadthalle treffen. Der, wie man so sagt, „harte Kern“, besteht aus drei bis vier Jungs. Der Rest hat entweder aufgegeben oder fern der Heimat mit der Ausbildung begonnen. Bei manchem spielt sicherlich auch das weibliche Geschlecht eine übergeordnete Rolle! Naja, was soll's, in ein paar Jahren sieht das wieder ganz anders aus.

Aber die verbliebenen Boys sind eifrig beim Training. Die Ergebnisse beim Schießen mit dem Luftgewehr und KK können sich sehen lassen. Es reicht auch schon, um in Rundenwettkampfmansschaften der Schützenklasse mit zu schießen.

Die Diskussion um Munitionsorten und -arten (... die Vostock ist mir viel zu laut und zu hart, ich nehme lieber die RWS ...) wird nun schon fachmännisch geführt. Wenn es auf andere Schießstände geht, dann kann man über das Beleuchtungsproblem (... ich muß in Marienheide immer 12 Rasten runterdrehen ...) oder

über andere Kartentransportsysteme (... in Hunstig werde ich beim Kurbeln noch verrückt. Diese blöden „Dinger“ laufen ja verkehrt herum ...) mitreden.

Pflege der Sportgeräte ist für die Jungschützen auch kein Fremdwort. Der „Öllappen“ liegt ja griffbereit im Schrank, so daß die Waffen, bevor sie in den Tresor kommen, noch eben gereinigt werden können.

Es hat sich also etwas getan in den Jahren, seit Frank Hollweg und Klaus Rose die Jugend betreuen. Ich glaube, wir sind auch gute Freunde geworden, denn wie wäre es sonst zu erklären, daß, wie unser Ehrevorsitzender der Sportschützen Walter Heuser immer sagte, „die Burschen“ sich auch noch mit den Jugendwarten jeden Monat einmal zu einem Kegelabend in der Stadtmittre treffen.

Bei einem dieser Kegelabende wurde dann beschlossen, dieses Jahr wieder eine Jugendtour zu machen.

Es war ein ziemliches hin und her. Wann sollte die Tour stattfinden (... ein Azubi kann noch lange nicht Urlaub nehmen, wann er will, nein, da gibt es noch den Boß, und der braucht ausgerechnet den Azubi immer an dem Wochenende, an dem wir fahren wollen, gelle G.) wohin soll es gehen, wie lange und womit fahren wir? Ja, ja, es ist schon schwer, es allen recht zu machen! Aber wir haben es geschafft! Anfang Oktober war's so weit. Richtung Norden und dann immer weiter. Wir hatten uns Apenrade in Dänemark ausgesucht. Ein Haus war schnell gemietet. (Man spart ja schließlich jeden Monat 10,- DM.) Die Frage nach der Beförderung in die nordischen Gefilde wurde auch geklärt. Frank und Klaus stellten die Au-

Unser Ziel: Ein sicherer Vorsprung!



Gegr. 1919

Ackermann-Produkte aus den Bereichen Installations-, Kommunikations-, Fernmelde- und Datentechnik behaupten einen Spitzenplatz im Markt. Diese Position gilt's auszubauen.

A Technik – die verbindet.

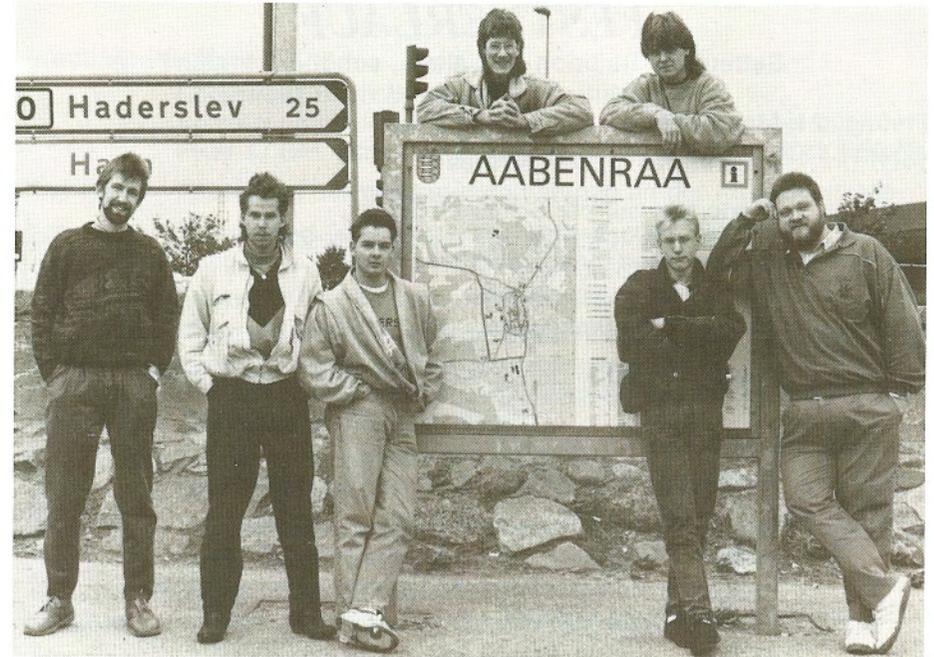
ACKERMANN
Elektro-Installations-Systeme
Kommunikations-Systeme

Albert Ackermann GmbH + Co. KG
Albertstraße, 5270 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 83-0, Telex 8 84 565
Fax 8 33 58

EUROCARD oder EUROCARD GOLD.
Damit sind Sie wer. Ob in Hamburg oder Hongkong – Sie können mit EUROCARD überall zahlen: bei Millionen Ver-
 tragspartnern in aller Welt. Wenn Sie auf Reisen mit der EUROCARD zahlen, sind Sie zusätzlich unfall- und lebensversichert. Probieren Sie die EUROCARD oder die EUROCARD GOLD aus. Sie können sie 3 Monate testen.



 **Volksbank Oberberg eG**



tos zur Verfügung, und die Jungs brachten die Klamotten für die halbe Woche mit. (Es ist schon erstaunlich, mit wie wenig man verreisen kann ...)

Dann ging es los. Treffpunkt war wie immer der Schützenplatz. Schnell noch ein paar Fotos gemacht und ab gings.

Bis kurz vor Bremen lief alles prima. Dann ein Stau. Alles von der Autobahn auf die Umleitung. Oh Mann - drei Stunden Stop and Go! Der Zeitplan geriet ins Wanken. Wir wollten noch in Flensburg einkaufen.!

Aber wir schafften alles und wurden mit den oben beschriebenen Worten (moin, moin ...) aufs herzlichste willkommen geheißen. Allerdings waren die Hausvermieter ganz erstaunt, daß wir ohne Frauen bzw. Mädels angereist waren. (Frage ich mich auch?! Warum haben wir keine weiblichen Jungschützen? Nehme ich vielleicht das falsche Deo!?)

Es war eine tolle Zeit! Wir haben mächtig Spaß gehabt (ich habe nicht gewußt, das Enten so tolle bzw. elegante Sprünge machen können!) Es wurde aber auch hier viel über das Weiterleben der Jungschützen diskutiert. Alle sehen das Problem des fehlenden Nachwuchses. - Wir haben schon über ein Konzept nachgedacht und wollen dieses Jahr noch einiges in die Tat umsetzen.

Die Tage im hohen Norden waren schnell vorbei und der Schießbetrieb wurde wieder ernsthaft durchgeführt. Dann aber kam der Tag der Weihnachtsfeier. Nachdem wir uns mit Pizza und Lasagne gestärkt hatten, wurden die Fotos und das Video von der Jugendtour begutachtet. - Da gab es doch einige verblüffte Mitreisende!

Sollte ich jetzt jemanden neugierig auf unsere „Burschen“ und unseren Verein gemacht haben, so gibt es nur eine Möglichkeit der Information:

Dienstags um 17.00 Uhr ist Jugendtraining auf dem Schießstand unterhalb des Schützenplatzes auf dem Steinberg.

Er ist zwar schwer zu finden, aber wir würden uns freuen, die eine oder den anderen als Verstärkung auf unserem Stand zu sehen. Übrigens: Unsere Sportgeräte sind auch nicht schlimmer als Speer, Diskus oder Hammer.

Also, bis dann, Dienstag um fünf auf dem Schießstand am Steinberg!

Tschüss und moin, moin ...

Klaus Rose

FESTVERLAUF

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 24. Mai 1991

- 14.00 Uhr **Beginn der großen Kirmes**
- 15.00 Uhr **Kinderfest** auf der Schützenburg
Freifahrt bis 16.00 Uhr auf allen Fahrgeschäften
In der Schützenburg:
15.30 Uhr Gebäckausgabe
15.45 Uhr Kinderprogramm mit „Dr. Musicus“
- 20.00 Uhr **Jugend-Disco** in der Schützenburg mit **ELMAR HÖRIG**

Samstag, 25. Mai 1991

- 16.00 Uhr **Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken
- 18.00 Uhr **Bismarckplatz — Einmarsch der Kompanien**
West — Berstig — Stadtmitte — Mühlenseßmar,
Kompanie Mühlenseßmar mit Fahngruppe, Vorstand,
Schützenkönig und Hof
- Platzkonzert** mit: Feuerwehrkapelle Marienheide
Musikverein Dohrgaul
Musikverein Wegeringhausen
Marinemusikkorps Nordsee
- Antreten der Schützen**
- 19.00 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
- 20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg
Festkonzert führt aus:
Marinemusikkorps Nordsee
Leitung: Korvettenkapitän Michael Wintering
Musikprogramm wird einzeln angesagt
Ehrung der Sportschützen
— Eintritt frei —
- 24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt
Auflösung in der Schützenstraße

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach laßt uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Gummersbacher Schützenmarsch von Ernst Brüning, Text R. Weuste.

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist
Schützenfest! / *Dieser Teil muß wiederholt werden!* / Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann
fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben! / Froh,
gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht
feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Sonntag, 26. Mai 1991

- Korsofahrt nach Bernberg — Schützenhalle**
Anmeldung bis Freitag, den 24. 5. 91 im Reisebüro Naumann
PKW 5,- DM, Pritsche 10,- DM, LKW 20,- DM, Frühstück 6,50 DM
- 7.45 Uhr Aufstellung der geschmückten Wagen an der Kreis-Sporthalle
- 8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Moltkestr., Hindenburgstr., Wiesenstr., Becke,
Dahl, Müllensbach, Dannenberg, Unnenberg, Lantenbach, Bernberg
Frühstück und Konzert in der Schützenhalle
- 10.30 Uhr Rückfahrt über Lindenstockstraße, Talstraße, Seßmarstraße, Berstig
ab
Sammeln in der Wilhelm-Breckow-Allee
- 11.30 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über Kaiserstraße, Reininghauser Straße,
Auflösung am Bismarckplatz
- 12.00 Uhr **Platzkonzert** auf dem Bismarckplatz
mit dem Marinemusikkorps Nordsee
- 14.00 Uhr **Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 16.00 bis 17.30 Uhr **Kaffeekonzert** in der Schützenburg
mit dem Marinemusikkorps Nordsee
— Eintritt frei —
- 20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der LES DORADOS — DANCE BAND
Eintritt 20,— DM (Ermäßigung für Mitglieder und begleitende
Damen je 5,— DM), Eintritt für Jugendliche 7,50 DM
Große Verlosung — 1. Preis: Reise für 2 Personen
— Eintrittskarte gilt als Los —

Montag, 27. Mai 1991

- 9.30 Uhr **Königsfrühstück im Bühnenhaus** für die geladenen Gäste
seiner Schützenköniglichen Majestät MICHAEL I.
- 10.30 Uhr **Treffen** der Schützen am Bühnenhaus
- 11.00 Uhr **Abmarsch** zur Schützenburg
- 11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg
mit dem Marinemusikkorps Nordsee
— Eintritt für Nichtmitglieder 10,— DM —
- 15.00 Uhr **Königsvogelschießen** auf der Hermannsburg
Anschließend Krönung des neuen Königspaares
Zug zur Schützenburg
- 18.00 Uhr **Fest-Ausklang** in der Schützenburg
mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs
Tanzkapelle: „Die Bambis“ — Eintritt frei —
- Kartenvorverkauf im Reisebüro Naumann, Hindenburgstraße 4-8
Bewirtschaftung der Schützenburg: Jürgen und Gaby Holzmann

Wir wünschen den Schützen außer gutem Wetter einen harmonischen Festverlauf und den Bewerbern um die Königswürde eine sichere Hand

Wohnen in Gummersbach-Berstig

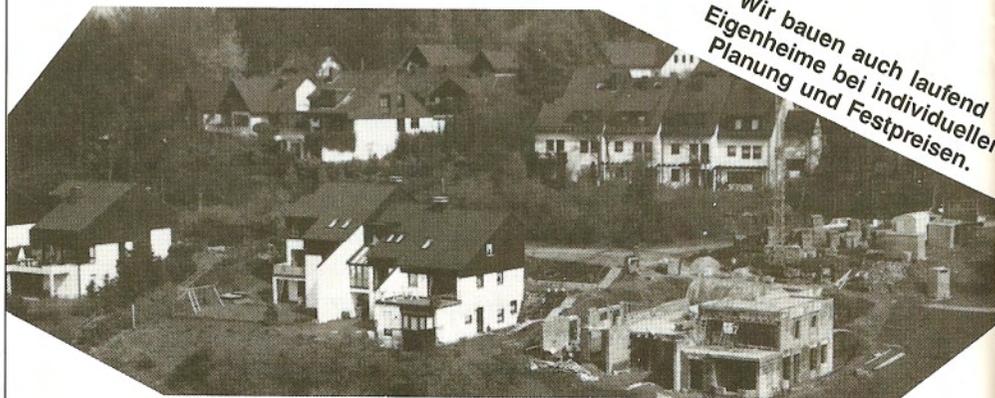
Eigentumswohnungen „Am Brantenhölzchen“

Stadt-Nähe, Südlage, 76-124 qm Whnfl.

Nur zwei Wohnungen je Haus, eigener Hauseingang und eigene Versorgung je Wohnung, hoher Ausstattungsstandard.

Ein ausgezeichnetes Angebot für den Eigennutzer und Kapitalanleger.
Kaufpreis schlüsselfertig:

ab 2800,00 DM/m²/Whnfl.



*Wir bauen auch laufend
Eigenheime bei individueller
Planung und Festpreisen.*

Informieren
Sie sich bei:



Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH.

5270 Gummersbach
Kleine Bergstraße 5
Tel.: 0 22 61 / 6 20 51
Telefax: 0 22 61 / 2 41 31

- attraktive innenstadtnahe Lage
- ruhiges Wohnen im Grünen
- hoher Erschließungsstandard

Wir bieten Ihnen vollerschlossene Grundstücke für Einfamilienhäuser an, zum Preis von nur 115,- DM/qm. Es entstehen keine weiteren Anliegerkosten, die Grundstücke sind sofort bebaubar.

Kostenlose Beratung der Bauherren.

Informieren
Sie sich bei:



Entwicklungsgesellschaft
Gummersbach mbH.

5270 Gummersbach
Kleine Bergstraße 5
Tel.: 0 22 61 / 6 20 51
Telefax: 0 22 61 / 2 41 31



Welcome-Haus®

Ihre Fachkonditorei
im Herzen von Gummersbach

Conditorei - Confiserie - Café

rebhan

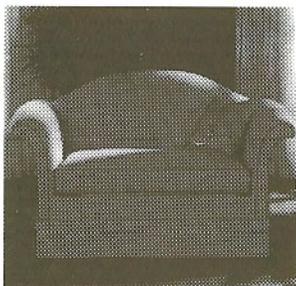
Gummersbach, Telefon 22377

— probieren Sie — vergleichen Sie —

Coiffeur

HILT Sport

H. Hilt · Kaiserstraße 29 · 5270 Gummersbach · Tel. 231 77



Dekorationen — Teppichböden — Polsterei
Textil-Tapeten — Wandbespannungen — Sonnenschutz

Studio für Raumausstattung
Dieter Scholz

Meisterbetrieb

Lebrechtstraße 32 a — 5270 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 40 48 — Telefax (0 22 61) 2 73 12

★ VFL Clubhaus
WIEDENHOF

Das Vereinslokal
des VFL Gummersbach
in City-Nähe

~ großer Parkplatz ~

02261 ~ 23369

Niko und
Christa Argiriou

Am Wiedenhof 23
5270 Gummersbach

Walter Heuser †

Am 15. Dezember 1990 erlöste der Tod den Ehrenvorsitzenden der Sportschützen Gummersbach, Ehrenschießmeister und Ehrenmitglied des Vorstandes des Gummersbacher Schützenvereins Walter Heuser von langer schwerer Krankheit.

Die Stadt verlor mit ihm einen „echten alten Gummersbacher“ aus der Winterbecke, der wie wenige noch das unverfälschte Platt sprach: „Eck spräke Chummerschbacher Platt! Du uck?“, für den seine Heimatstadt der schönste Platz auf der Welt war. Und was ist für einen solchen Menschen Gummersbach ohne seinen Schützenverein, ohne sein Schützenfest?! Walter Heuser war schon vor dem Kriege einer der besten Schützen und errang viele Auszeichnungen und Pokale. Er war aber kein Militarist. Während der Kriegszeit trug er keine Waffe, sondern diente seinen verwundeten Kameraden als Sanitäter, als Fahrer eines „Sanka“ und geriet als Sanitätsoffizier in russische Gefangenschaft. Von dort 1948 zurückgekehrt war er sofort dabei, als es 1949 hieß, der Schützenverein wird neugegründet. 1951 durfte auch wieder mit Luftgewehr sportlich geschossen werden. Walter Heuser baute zusammen mit Erich Roth die Sportschützenabteilung des Vereins wieder auf. Er war der Organisator der damaligen „Schießstände“, zuerst im Saal der Hermannsburg, dann in der Gaststätte von Eugen Becker „Zur schönen Aussicht“, später, 1956, in Rindermanns Treibhaus am Erpelchen. 1954 nahmen die Gummersbacher Sportschützen schon wieder an den Rheinlandmeisterschaften in Bonn teil. Walter Heuser war der Beste der vier Gummersbacher und belegte bei gleicher Ringzahl mit dem Sieger, wegen einer 10 weniger, den 2. Platz. Als dann auf dem alten Schießplatzgelände unter der Schützenburg der nun verkürzte Schießstand wieder aufgebaut wurde, war dieser bald Walters zweites Zuhause. Er war dort die „Mutter der Kompanie“ und kümmerte sich um alles. Er war an den Übungstagen der Erste und der Letzte. Doch sah man ihn selten im Rampenlicht. Er stand gern in der 2. Reihe, heimste zwar als einer der besten Schützen, bis zuletzt in der Seniorenmannschaft, unzählige Schießauszeichnungen und Pokale ein.

Als Erich Roth, sein Vorgänger als Leiter der Sportschützen, 1971 aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, da mußte Walter Heuser an die Spitze der Abteilung. Keiner, außer ihm, hätte die organisatorischen Aufgaben meistern können, die mit dem Aufbau der „Sportschützen Gummersbach“ verbunden waren als selbständige Abteilung, dem Rheinischen



Foto: Andreas Arnold

Schützenbund angeschlossen mit einer neu eingerichteten Damen- und Jugendgruppe.

1983 wurde der Schießstand von grundauf renoviert, der Aufenthaltsraum vergrößert. Walter Heuser konnte die Belebung des Schießsportes durch die Gründung der Schützenkompanien erleben.

Wie sehr er dem Schützenwesen verbunden war hat er selbst dargestellt in der Geschichte des Gummersbacher Sportschießens in der Festschrift zum 150jährigen Vereinsjubiläum 1983.

Bald darauf machten sich erste Anzeichen seiner schweren Krankheit bemerkbar. 1987 bat Walter um Entlassung aus seinem Amt, genau 50 Jahre, nachdem er zusammen mit Erich Roth einen Schießübungsleiterlehrgang auf dem Truppenübungsplatz Wahner Heide absolviert hatte. Die Sportschützen ernannten ihn zu ihrem Ehrenvorsitzenden, der Schützenverein zum Ehrenschießmeister und Ehrenmitglied des Vorstandes. Trotz Krankheit, die ihn nun immer häufiger ans Bett fesselte, blieb sein Interesse wach. Mit Tränen in den Augen nahm er am Fenster seiner Wohnung vom Rollstuhl aus beim letzten Schützenfest die Parade ab, ließ sich das „dreimal kräftige Horrido“ zurufen. Dann trat er still ab, wie es seinem Wesen entsprach. Wenige Tage vor Weihnachten wurde Walter Heuser im engsten Familien- und Freundeskreise auf dem alten Friedhof beigesetzt, seinem Wunsche entsprechend - seinem geliebten Schützenverein treu bis zum Tod - in kompletter Uniform!

Unser Dank an Walter Heuser! - Die Verpflichtung, es ihm in seiner Treue nach zu tun!

Schneeweiß

Wäscherei- und Reinigungsgesellschaft
A. Lölsdorf mbH
5270 Gummersbach — Rospe
Tel.: 022 61 / 6 50 96 — Fax: 022 61 / 2 46 90

Der Fachbetrieb für Textilpflege
mit über 30 Annahmestellen
im Oberbergischen

- Haushaltswäsche
- Hotelwäsche
- Berufskleidung
- Handtuch und Seifenspender
- Schmutzmatten-Service
- Chemische Reinigung
- Teppich-Reinigung
- Leder-Reinigung



Gasgesellschaft Aggertal



Erdgas.
Wer's hat,
hat's gut.

Den Gummersbacher Schützen
wünschen wir zum diesjährigen
Schützenfest gutes Wetter,
viele Gäste und einen guten
Königsschuß.

Gasgesellschaft
Aggertal mbH
Alexander-Fleming-Straße 2
5270 Gummersbach
Telefon 022 61/30 03-0
Telefax 022 61/300 32 99

10 Jahre 6. Kolonne

Bis zum Jahre 1981 wurde darum nicht viel geredet. Die Ehefrauen der Vorstandsmitglieder des Gummersbacher Schützenvereins hatten, damals noch am Dienstagnachmittag, um 15.30 Uhr in der Schützenburg dazusein zur Gebäckausgabe an die Kinder. Aber, was den Herren der 5. Kolonne recht ist, sollte den Damen billig sein, vor allem, wenn denen jetzt von überall her Gleichberechtigung zugestanden wird.

Als nun 1981 das Kinderfest seinen gewohnten Lauf nahm, und wir Damen die Kuchen-schlacht gut überstanden hatten, setzten wir uns zu Kaffee und Kuchen zusammen (ersterer war eine Spende von Herrn Purrmann, dem Festwirt, und vom Königshof kamen Törtchen oder Erdbeertorte), später noch zu anderen „kühlen Getränken“. In fröhlicher Runde wurde die Gründung der 6. Kolonne beschlossen. Die Gründungsdamen, die ja schon seit Jahren die Gebäckverteilung übernommen hatten, fanden in dem damaligen 1. Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Dr. Henner Luyken ihren „Protector“, der auch die Insignien der neuen Institution im Gummersbacher Schützenverein stiftete: Einen versilberten Holzkochlöffel an grün-weißer Schleife und das Protokollbuch. Als Banner erkoren wir eine zufällig auf dem Gründungstisch liegende Stoffserviette, auf die die Mitglieder ihren Namen schrieben. Die Serviette wurde grün-weiß umhäkelt und an einem Stab mit Aufhängerkordel befestigt.



Man erwartete, bei der 5. Kolonne, also bei den Schützenehemännern, auf Ablehnung und Skepsis zu stoßen. Doch, oh Wunder, die Herren nahmen die Gründung freudig zur Kenntnis. Und mittlerweile ist unsere 6. Kolonne schon fester Bestandteil des Schützenfestes geworden.



FÜR IHR AUTO:



der Teppich
die Polster
der Himmel

das Cabrioverdeck
das Sonnendach

**AUTOSATTLEREI
DRECHSLER GMBH**

5270 Gummersbach
Industriestr. 3 - Tel. 22300

— Sattler in der 3. Generation —

Musik macht das Leben schöner.
Wir verkaufen nicht nur Musikinstrumente.
Wir geben auch Unterricht.
Unsere Musikschule Bismarckplatz
und Fröbelstraße bietet Ihnen
Klassen für 1. + 2. manuelle
Elektr.-Orgeln, Konzert Gitarre,
Folk + Blues Gitarre
Elektro Gitarre, E-Baß und Schlagzeug.

Anmeldung bei:
Musik Berens
02261 / 21248
EKZ Bergischer Hof
Gummersbach

**MUSIK
BERENS**

Gummersbach
EKZ Bergischer Hof



»Selbstbewußt«
steht jeder Frau!

hannelore
knuth

Fachkosmetikerin

Praxis für Ganzheits-Kosmetik
und med. Fußpflege
Sonnenstübchen

Termine nach Vereinbarung

Lindenstockstr. 25 a
5270 Gummersbach
Tel. 02261-55175

Wir treffen uns nach der Gebäckausgabe in der Schützenburg zu einer netten Runde auf dem Schießstand, wo uns die Sportschützen ein gemütliches Domizil für den Nachmittag geschaffen haben. Dort verbringen wir fröhliche und heitere Stunden im Kreise Gleichgesinnter und in enger Nachbarschaft zu unseren Schützenmännern. Auch übers Jahr sind wir Damen nicht untätig

und treffen uns zu einem schönen Wandertag oder geselligem Beisammensein.

Und somit verbringen wir seit nunmehr 10 Jahren ein „schönes Schützenfest unter der Obhut des Gummersbacher Schützenvereins und grüßen alle mit einem 3fachen kräftigen Horrido. Wir, die Damen der 6. Kolonne freuen uns auf noch viele schöne Schützenfeste.

Wandertag der Schützenkompanie Mitte

Seit einigen Jahren unternimmt die Kompanie Mitte einen Familienwandertag mit „Ehefrauen, Kind und Kegel!“, wobei mit dem Kegel der Familienhund gemeint ist.

cher Schützen, König Hans und Königin Erika aus dem Hause Kießler aufgestippt wurde. Auf dem Bild überreicht der Kompanieführer Horst Erger dem Königspaar einen Blumenstrauß.

In diesem Jahre führte der Weg über Kalsbach, Müllenbach nach Obernhagen, wo bei dem diesjährigen Königspaar der Müllenba-

Abschluß der Wanderung, die ordentlichen Hunger erzeugt hatte, war ein zünftig-deftiges, gemeinsames Mittagessen.



AGTAR, Berlin, GmbH 8312

Feines Glas für edle Tropfen...
...die Champagnerflöte läßt das prickelnde Champagnerperlen am intensivsten erleben...
Burgundergläser sind durch die bauchige Form geprägt...
Bei uns finden Sie gepflegte Tischkultur - mit Stil und Eleganz.

Frackenpohl

Porzellan • Glas • Geschenkartikel • Bestecke

Kaiserstraße 29 • 5270 Gummersbach • Telefon (02261) 64041

SANITÄTS HAUS
KLEIN

Inh. Peter Naumann

Mode und Gesundheit

Gummersbach

Bergneustadt

Hindenburgstraße 9, Tel. 6 10 54

Kölner Str. 216, Tel. 4 45 40

Auf dem Steinberg am Schützenplatz

Conditorei-
Café

la Qualität

Berger

Unsere Spezialität:

*Nizza-
Torte*

5270 Gummersbach, Robertstraße 1a · Telefon (0 22 61) 2 20 16

Wir wünschen ein gutes Fest

**MAST
ZIEHT AN**

Gummersbach, Hindenburgstraße 20

401 Jahre Post, davon 175 Jahre in Gummersbach

Im Bericht über den Bau der sogenannten Provinzialstraße in der Festschrift 1990 haben wir gelesen, daß erst im Jahre 1815 Gummersbach an ein in den Folgejahren langsam immer größer und weiterreichendes Straßennetz angeschlossen wurde, bis dahin hatte die Thurn & Taxis'sche Post das Gebiet als wenig lohnend umgangen. Die nötigen Verbindungen wurden durch Botengänger oder Fuhrleute besorgt. So ist aus dem Jahre 1731 von Botengängen zwischen Gimborn (damals Sitz des Landesherrn, des Grafen von Schwarzenberg) und Köln zu berichten. Dieser Bote ging freitags zu Fuß von Gimborn zum Oberpostamt nach Köln. Für diese Strecke benötigte er rund neun Stunden. Samstags gegen Mittag traf er in Gimborn wieder ein. Da man in Köln und in Gimborn wußte, wo der Bote sein Quartier hatte, übergab man ihm Briefe für das Oberbergische. Dies ist als die erste private Postverbindung zwischen Gummersbach und Köln anzusehen. Dieser Bote wurde abwechselnd von den Orten Gimborn und (Berg-)Neustadt gestellt.

Dieser Zustand änderte sich erst mit der französischen Besetzung unter Napoleon I., der für seinen Schwager Murat 1806 das Großherzogtum Berg schuf. Napoleon führte dann auch die Briefstempel ein. In seiner Postver-

ordnung vom 12. Dez. 1808 wurde Gummersbach zur Direktion und zum erstenmal amtlich aufgeführt. 1809 wird dann eine Botenpost zwischen Wipperfürth und Gummersbach eingerichtet.

Nach dem Zusammenbruch des Reiches Napoleons I. und Gründung des Generalgouvernements Berg im November 1813, übernahm die fürstliche Thurn & Taxis'sche Postverwaltung am 1. Dezember 1813 die Postexpedition Gummersbach und erweiterte sie 1814 zum Postamt. Die fürstliche Postverwaltung führte dieses Postamt bis zum 30. Juni 1816 auf preußischem Hoheitsgebiet weiter. Am 1. Juli 1816 übernahm Preußen das Postrecht selber. Gummersbach wurde preußische Postanstalt im Rang eines Postwärter-Amtes innerhalb der Rheinprovinzen. 1818 wird die zwischen Gummersbach und Wipperfürth bestehende Botenpost dem Bedarf angepaßt und um eine zweimal wöchentliche Karriolpost (Postbriefwagen) erweitert. Damit erhielt der Gummersbacher Raum Anschluß an die Fahrpost nach Köln und Elberfeld.

Die erste Postexpedition, eine Postsammelstelle mit eigenem Poststempel, wurde am 1. Januar 1809 im Gasthof Brölemann (später Hotel Hengstenberg, Pellenz) eingerichtet.



Im Jahre 1893 hält die „Fahrpost“ vor der Posthalterei im Hotel Köster in der Winterbecke.

Die Welt der
Technik...

KARSTADT

Gut einkaufen
schöner leben

Gummers-
bach
Brücken-
straße

...live erleben

In unserer neuen Technik-Etage. Auf über 680 m² finden Sie vieles zu günstigen Preisen, in hoher Qualität. Zum Beispiel die neue Computer-Abteilung mit fachlich qualifizierter Beratung. Ca. 500 Computer-Spiele für alle gängigen Systeme. – Den Telefon-Shop mit aktuellen Telekommunikationsgeräten. – Das HiFi- und Boxen-Studio – und über 13000 CDs von Klassik bis Rock und noch vieles mehr. Wenn Sie jetzt auch Technik live erleben wollen, dann schauen Sie doch einfach mal rein – in unsere neue große Technik-Etage. Da wird jeder Besuch zum Erlebnis.

KARSTADT – überall in Deutschland



Das erste posteigene Gebäude an der Bahnhofstraße, errichtet um 1890 von der Firma Sondermann, 1897 an die Post zunächst vermietet, später verkauft. Abgerissen nach dem Neubau in Steinenbrück 1983.

Die Personenbeförderung durch Postkutschen begann 1835 mit einer „Fahrpost“ nach Wipperfürth und hatte dort Anschluß an die schon erwähnten Fahrposten nach Elberfeld und Köln. 1842 verkehrte anstelle der zweispännigen, nur bis Wipperfürth fahrenden, eine „vierspännige Personenpost mit Conducteur-Begleitung“ zweimal täglich zwischen Gummersbach und Elberfeld. Nach Fertigstellung der heutigen B55 gibt es ab 15.7.1832 eine Fahrpost durch das Aggertal nach Köln, die in Niederseßmar Anschluß von und nach Bergneustadt hat. In Derschlag wird eine „Briefsammlung“ eingerichtet. 1851 wird der „Personenpost-Cours Köln-Siegen“ durch das Aggertal über Niederseßmar geleitet. Die Gummersbacher Reisegäste benötigen dann immer noch 7 Stunden zur Fahrt bis Köln.

Zu dieser Zeit fährt auch eine zweispännige Postkutsche nach Hülsenbusch und einige Jahre später auch nach Lieberhausen. Letztere stellte erst 1926 ihren Betrieb ein.

1825 erbaute F. W. Huland seine Posthalterei an der Hauptstraße, da, wo heute das Gummersbacher Kino steht. Dahinter war ein großer Hof, an dessen Nordseite die Stallungen für die Pferde und die Wohnung für die Postlione standen. Lange hieß die heutige Wilhelmstraße wegen der kleinen Häuschen die „Postillionsstraße“. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde die Posthalterei in

das am Stadteingang liegende Hotel Köster, früher Heuser, verlegt. Bis zu 40 Pferde standen dort im Stall und fuhren im Winter sogar sechsspännig.

Um die stetig wachsenden Postgeschäfte besser abwickeln zu können, errichtete Hermann Köster sen. in den 80er Jahren ein eigenes Postgebäude neben seinem Hotel, das spätere Amtsgericht und heutige Tapetenhaus Bisterfeld.

Mit dem Bau der Eisenbahn und den dazugehörigen Bahnhofsgebäuden errichtete die Firma Sondermann 1890 ein großes Gebäude, welches sie 1897 zunächst an die Post vermietete, später verkaufte. Dieses Postamt wurde mehrfach umgebaut, angebaut und enthielt später auch im ersten Stockwerk das Telegraphenamt.

Mit der Errichtung des neuen Postamtes in Steinenbrück wurde dann 1983 das alte abgerissen. Das neuentstandene Ladenzentrum „Alte Post“ erinnert noch an die alten Zeiten.

Was hat die Post mit dem Schützenverein zu tun? Dazu eine wahre Begebenheit. Viele Menschen halten das Jagdhorn an unserer Schützenmütze für ein Posthorn. So stand ich am Schützenfestsamstag 1953 gegen Mitternacht auf dem Bahnsteig im Kölner Hauptbahnhof, um meine Schwester abzuholen, die von England kommend den letzten Zug nach Gummersbach, den „Lumpensammler“ nicht



Klein

DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT

Am Bismarckplatz
0 22 61 / 2 23 28

NATÜRLICH BEI HAAS



Hochleistungsmodell:
IBM PS/2
Modell 90 XP 486.



Die ideale Lösung für Netzwerke und wachstumsorientierte Anforderungen. Das neue, leistungsstarke Tischmodell der IBM PS/2 Familie. Mit austauschfähigen Hauptprozessoren. Damit sind Sie in der Computerwelt weit oben. Und für Weiteres bestens gerüstet. Willkommen in der PS/Klasse. Steigen Sie ein bei:



5270 Gummersbach-Niederseßmar · Gummersbacher Straße 44-48
Telefon (0 22 61) 30 01-0 · Telefax (0 22 61) 30 01 28
Filiale: 5227 Windeck-Rosbach · Rathausstraße 64
Telefon (0 22 92) 57 11/12 · Telefax (0 22 92) 77 39

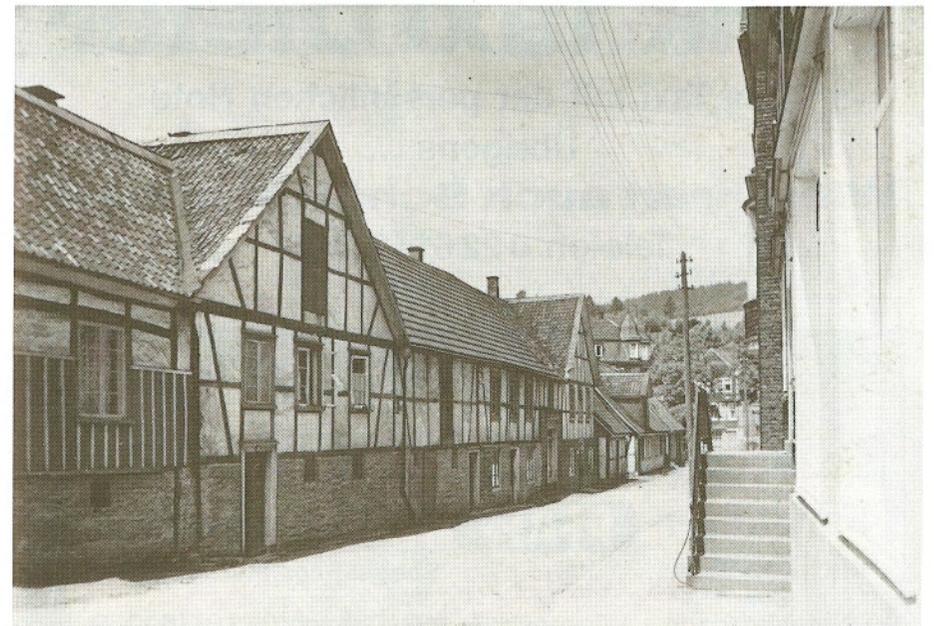
VOM BLEISTIFT BIS ZUR BÜROKOMMUNIKATION

mehr erreichte. Um ihr anzuzeigen, daß in Gummersbach Schützenfest ist, und ich ja auch gerade vom Kommers kam, hatte ich die Schützenmütze auf dem Kopf und trug einen

bayerischen Trachtenanzug. Prompt haute mich ein Reisender an und fragte: „Herr Schaffner, können Sie mir sagen, wann der nächste Zug nach Frankfurt abfährt?“



„Der treuen Kutsche letzte Fahrt“ 1926, von Lieberhausen kommend.



Die „Postillions“ — Wilhelmstraße.

Jederzeit für Sie bereit mit LKW's und Kleinbus

Spedition BECKER 

Inh. U. Crysandt

5270 Gummersbach, Blücherstraße 1

Telefon 02261/22427 + 65313 — Telefax 02261/25672



Seit 1929 in Gummersbach

BELZ 

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE

Meisterbetrieb · Spezial-Reparaturwerkstatt
Gummersbach · Kaiserstraße 22

Funk Taxi Dieter

Das Taxi mit der persönlichen Note
Übrigens ...

Wir fahren auch Schützenkönige

Telefon 02261/25555

Zweirad-
Zentrale **MÜLLER**

...damit Sie besser fahren.

Fahrräder **PFAFF**  - Nähmaschinen
und Zubehör — Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach · Wiesenstraße 48 · Telefon 02261/61059

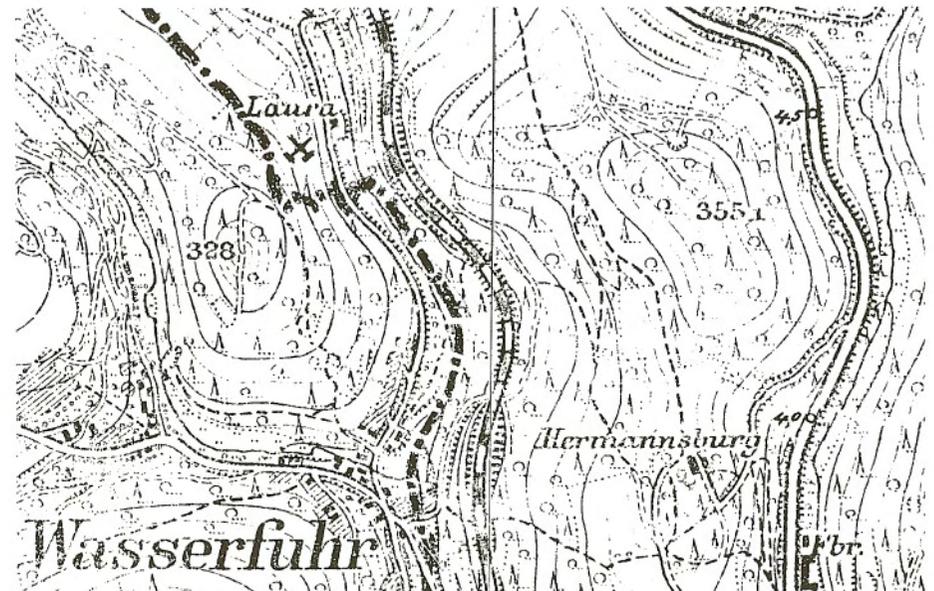
Bergwerk in Gummersbach? – Es war einmal!

Ob die Windhagener Schützen wissen, warum die Straße, an der sie ihren schönen Schießstand erbaut haben, „Grubenstraße“ heißt? Als die Westtangente noch nicht da war, führte die Grubenstraße durch die „Gemarkung Genemicke“ weiter nach Wasserfuhr, wo sie heute „Grube Laura Straße“ heißt.

Da also, wo heute die Westtangente verläuft, etwas südlich der Eisenbahnunterführung (s. Karte), befand sich das Bleibergwerk „Laura“. Aufgrund einer Mutung vom 29. Sept. 1891 (Mutung = Antrag auf eine Genehmigung, Erz, was in abbauwürdigen Mengen vorkommt, durch Bergbau zu gewinnen), d. h. also vor jetzt genau 100 Jahren wurde dem Geschäftsführer Julius Kauert zu Niederhof bei Drabenderhöhe unter dem Namen „Laura“ das Bergwerkseigentum in den Gemeinden Gummersbach und Gimborn, ein Feld in der Größe von etwa 2.000 qm am 8.4.1892 als Bleierzbergwerk verliehen.

Am 29.6.1892 bildete sich die Gewerkschaft der Grube Laura, und am 12. Januar 1893 hatte der Lokalredakteur der Gummersbacher Zeitung die Gelegenheit, die „Bergwerksanlage für Bleigewinnung bei Wasserfuhr zu besichtigen. Der Bleigehalt des Gebirges hatte sich bei Gelegenheit des Bahnbaues zwischen hier und Marienheide ergeben. Das Gebirge besteht hauptsächlich aus Grauwacke. Daneben findet sich Kalkspat, das Blei selbst wird aus einer Letteschicht durch Auswaschen gewonnen. - Unter der freundlichen Führung eines Beamten

hatten sich einige Liebhaber der Montanindustrie eingefunden und waren in die Stollen eingefahren. Die seit einem Jahr arbeitende Gesellschaft hatte einen reichen Gang angeschlagen, der, bei einer Länge von ca. 30 m vom Stolleneingang anfangend, erzhaltig war. Dann konnte derselbe infolge eines Geschiebes (Querlager im Gebirge) in der seitherigen Richtung nicht wiedergefunden werden. Nach langer Arbeit fand man ihn bei der Sprengung eines Dynamitkellers wieder auf, und wurde dieser Bleierzgang nunmehr in einem neuen, über dem früheren getriebenen Stollen in einer Mächtigkeit von ca. 50 cm angeschlagen. 122 m wird der jetzige Stollen getrieben, um den Hauptgang zu treffen. Sollte die Ausgiebigkeit des letzteren dem Verhältnis des jetzt im Betrieb befindlichen Ganges, wie zu vermuten ist, gleichkommen, können monatlich 3 Doppelwagons derbes (reines) Blei, im Werte von à 1.000 - 2.000 M gefördert werden. Das Waschen (Reinigen des Bleies von der Gangmasse) mußte seither des Frostes wegen unterbleiben, doch ist schon ein respektables Quantum von Blei angesammelt. Durch das rastlose Weiterarbeiten der Gewerkschaft Laura kann der hiesigen Bevölkerung ein segensreich wirkender Industriezweig in absehbarer Zeit erschlossen werden.“ So doll scheint es aber mit der Förderung nicht gewesen zu sein, denn die Gewerkschaft Laura verkauft 1896 das Bergwerk an den Premierleutnant a. D. Hans von Westernhagen in Berlin für 2.000 Mark.



neon brügggen gmbh

lichtwerbung · lichttechnik

Planung, Lieferung, Montage und Wartung sämtlicher
Werbeanlagen · Innenausleuchtungen
Gebäudeanstrahlungen · Elektro-Installation

Spezialwerkstätte für:
Schilderherstellung
Kfz- u. PVC-
Planenbeschriftungen
Ausstellungsstände

Fritz-Kotz-Straße · 5276 Wiehl 1-Bornig · Tel. (0 22 61) 7 30 44/45

▶ Getränkeliieferant
zum Schützenfest

▶ Getränkefachgroßhandel
seit über 60 Jahren

Erlinghagen Kirschen Getränkefachgroßhandel

5270 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (0 22 61) 6 77 99 u. 2 39 64

HOTEL RESTAURANT

Stremme

5270 Gummersbach, Becke
Telefon (0 22 61) 2 27 67

Das Haus für den Feinschmecker in rustikaler
Atmosphäre. Wir empfehlen uns für Tagungen
und Festlichkeiten.

32 Betten, Zimmer bestens ausgestattet,
Zimmertelefon, Fernseher, Konferenzräume.
2 Bundeskegelbahnen · Biergarten
Gartenlaube · Großer Parkplatz



Ein die Grube Laura betreffendes Schreiben des Kgl. Oberbergamtes Bonn vom 3.2.1900 sagt folgendes: „Die bislang auf Grube Laura vorgenommenen Versuchsarbeiten hatten nur geringe Ausdehnung. Es wurden hierbei im ganzen 32 Tonnen Bleierze gewonnen. Wirklich durchgreifende Untersuchungsarbeiten haben nicht stattgefunden. Was den Wert der Grube betrifft, so ist hierbei zu berücksichtigen, daß der Ganzzug der Grube Laura mit demjenigen, auf welchem die Grube Cäcilia“ (bei Lützinghausen-Rosengarten) lange Jahre mit Erfolg gebaut hat, identisch erscheint. Die in dem Laboratorium des Herrn Dr. Fernandez-Krug und Dr. W. Hampe Berlin vorgenommene Analyse einer Erzprobe aus Grube Laura ergab folgendes Resultat: Der Bleiglanz enthielt 83,85 % metallisches Blei entsprechend 96,62 % reinen Bleiglanz (PbS) ferner 58 g Silber in einer Tonne Erz. Eine zweite vorgenommene Analyse von Erzproben ergab 78 g Silber in einer Tonne Erz. Danach sind die vorkommenden Erze von selten guter Qualität und eröffnen dem Grubenbetriebe auch in finanzieller Beziehung gute Aussichten. Letztere werden durch die günstige geographische Lage der Grube sowie die Möglichkeit einer leicht herzustellenden Verbindung mit der ca. 1 1/2 km von der Grube entfernt liegenden Eisenbahnstation Gummersbach und die dadurch bedingten günstigen Transportverhältnisse noch erheblich verbessert.

Der für die nächste Zeit aufgestellte Betriebsplan ist folgender: Aufgrund der vorhandenen, nicht unbedeutenden Grubenbauten soll der in einer Gesamtlänge von 137 m vorgetriebene Stollen auf 35 m Länge neu in Zimmerung gesetzt und die für die Gewinnung der reichen anstehenden Erzmengen erforderlichen Strecken getrieben werden. Des weiteren sind der ebenfalls vorhandene Luftschacht fahrbar zu machen, die für den Betrieb unter der Talsohle erforderlichen Pumpen einzubauen, ein Zechenhaus und Bahnanschluß zum Haldenplatz herzustellen. Da das Grubenfeld Laura fast unverritz ist, so werden bei den Aufschlußarbeiten erhebliche Erzmengen fallen, durch deren evtl. Verkauf die Betriebskosten eine nicht unbedeutende Ermäßigung erfahren dürften, um so mehr als sich der Bau einer Aufbereitungsanlage angesichts der hervorragend derben und reinen Erzmengen zunächst erübrigt und die Produktionskosten dadurch wesentlich verbilligen. Nachdem die Neuaufschließung der Grube seit April rüstig fortgeschritten ist, kann heute ein etwas bestimmteres Urteil über die Erzführung gefällt werden.

Etwa 20 m von dem im Stollen anstehenden Glasurerzen entfernt hatten sich Erzspuren gezeigt, welche hier durch einen kurzen Querschlag aufgeschlossen wurden und sich als ein erreicher Seitentrümm des Hauptganges herausstellten. Es wurde aus diesem Trümm, wel-

cher nach NO einfällt, gute Bleierze und Kupferkies aus einem Kalkspat und Quarzgangmittel ausgebracht. Der Kupferkies war in ziemlich zusammenhängenden Partien vorhanden, auf welche Kupferermutung eingelegt wurde, welche wohl jedenfalls zur Verleihung einer Kupferkonzession im Laurafelde führen wird. Der Bleiglanz hat im Ganzen die gute Beschaffenheit der Glasurerze des Hauptganges.

Diese in dem Laurastollen jetzt durchgeführten Aufschlußarbeiten ergeben das Resultat, daß jetzt ungesäumt mit der Wiederaufwältigung der Schächte begonnen werden sollte, um die nun bekannten Erzgänge in Teufen von 40 und 60 m aufzuschließen, und zum Abbau vorzurichten. Die derzeitige energische Direktion der Grube hat auch über Tage bereits den Ausbau der Grube kräftig gefördert. Das Zechenhaus steht bereits im Fachbau; Schienen, Wagen und Materialien sind bereits in genügender Menge zur Grube verbracht worden so daß die Arbeit den besten Eindruck macht.

Offensichtlich war man aber bald nach dieser Begehung nicht mehr so optimistisch. Der Betrieb wurde eingestellt, bis im April 1904 die Gewerkschaft „Gottesgabe“ aus Gotha die Grube Laura übernahm. Und bald darauf meldete die Gummersbacher Zeitung:

Von der wieder in Betrieb gesetzten Grube Laura hört man neuerdings nur erfreuliches. Am 28. Juli ist ein Gang von 1/2 m Mächtigkeit aufgeschlossen worden, der von vielen Erzadern durchquert ist. Gestern wurde ein Klumpen reines Erz im Gewicht von 50 Pfd. zutage gefördert. Glück auf!“

Im Juli 1905 scheinen die oberen erzführenden Schichten abgebaut zu sein, und man muß sich entscheiden, ob man einen Schacht niederbringen soll, um an die tieferliegenden Erze zu kommen. Herr Professor Dr. Tornquist vom Oberbergamt Bonn wird als Gutachter gewonnen und erstellt am 15.7.1905 folgenden, in Auszügen wiedergegebenen Bericht:

„Die Befahrung der Grube Laura, welche ich gemeinschaftlich mit den Herren Direktoren Ferdinand und Dieckmann ausführte, hatte zum Zweck, die Beobachtung der Direktion der Grube, daß sich die Erze auf der 54 m Sohle weiterhin gebessert haben zu bestätigen und nunmehr festzustellen, ob sich abbauwürdige Erze in der Grube befänden, und ob sie jetzt berechtigt sei, aus dem bisherigen Schürfbau zu einem rationalen Tiefbau im größeren Stile unter Abteufen eines Förderschachtes überzugehen ... Erfreulicherweise haben wir dadurch heute die Gewißheit bekommen, daß das Erzvorkommen nach der Teufe zu stets reicher wird, daß das Gangvorkommen ein äußerst gutes und sicheres ist, und daß die Wasserverhältnisse des Gebirges sehr günstig sind. Erst jetzt kann die Frage in Erwägung gezogen wer-

STADT-BÄCKEREI+CAFE HOLZMANN GUMMERSBACH

Treffpunkt für Jung und Alt

BERLINER PLATZ

BISMARCKPLATZ

STADTCAFÉ IM KREISKRANKENHAUS

Holzmanns Stadttreff

BISMARCKPLATZ

Stadhalle Gummersbach

Veranstaltungen bis zu 500 Personen

Telefon 02261/26965 — Telefax 02261/26946

den, ob auf Grund dieser Ergebnisse des bisherigen Schürfbergbaues eine definitive Bergwerksanlage geschaffen werden darf ... Nach der Aussage des Herrn Direktor Ferdinand in der auf die Befahrung folgenden Konferenz sind die in der Laura jetzt anstehenden Erze unbedingt als abbauwürdig zu bezeichnen ... Die Frage, ob diese Erze allein zum Anteufen eines definitiven Abbauschachtes berichtigen, wurde durch die obengenannten Herren ebenfalls bestimmt bejaht ... Die Herren Direktoren Ferdinand und Dieckmann begutachteten: Das Grubenfeld Laura marscheidet mit dem Feld "Vereinigte Cäcilia,.. Die Erzvorkommen von Cäcilia setzten durch das Grubenfeld Vereinigte Cäcilia in das Grubenfeld Laura. Die drei Gruben bauen auf demselben Gangzuge, der mehrere bekannte Parallelgänge hat, und nach meinem Dafürhalten auch noch völlig unbekannte Erzlagerstätten in der Längen und Breitenausdehnung beherbergt, deren Aufschließung der Jetztzeit und der Zukunft vorbehalten bleibt ..."

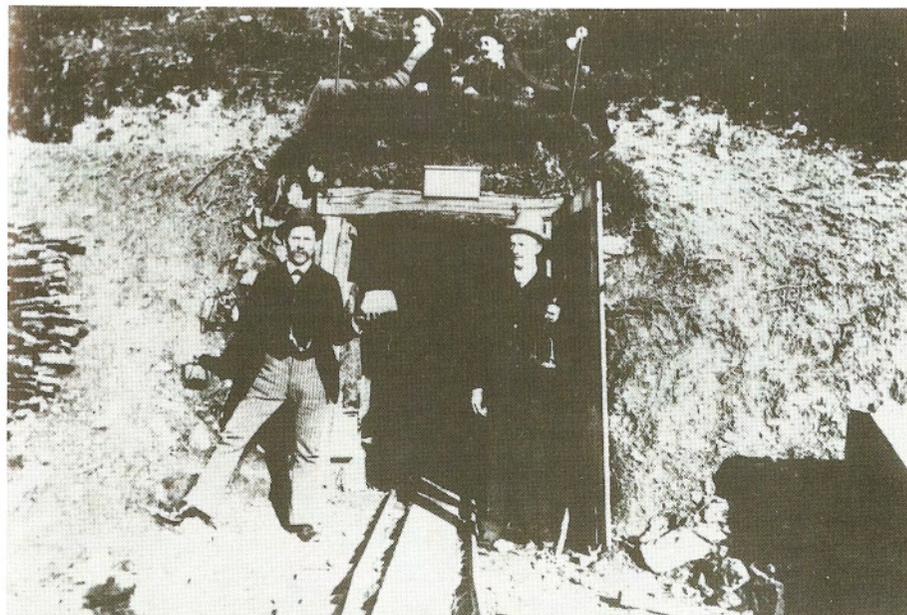
Diese Zukunft war offensichtlich nicht so rosig. Die Gewerkschaft geriet 1907 in Konkurs. 1908 kaufte die Berliner Bank für Handelsverkehr das Bergwerkeigentum für 6.000 Mark. Als die Bank 1919 Pleite machte, erwarb ein Herr Bauerdahl aus Berlin neun Zentel und Herr Joel, ebenfalls aus Berlin, ein Zehntel. Beide bildeten eine neue Gewerkschaft mit dem Namen „Gummersbacher Bleierzbergwerk Laura“.

Obwohl der Handel mit den Bergwerksanteilen stark war, blieb der Gewinn an Bleierz gering. 1928 wird darüber berichtet:

„Im Westen mit dem Grubenfeld "Cäcilia,, marscheidend, überdeckt das Grubenfeld Laura einen großen Teil des Gebietes zwischen Wasserfuhr und Windhagen. Die Gänge der Grube sind auf der östlichen Talseite durch einen Stollen und auf einer Tiefbausohle aufgeschlossen. Da die Grube jetzt von neuem untersucht werden sollte, war es möglich, die Gänge in den Grubenaufschlüssen kennen zu lernen.“

Offensichtlich kam man zu dem Ergebnis, daß das Erzvorkommen zu gering war. Mit zunehmender Abbautiefe wurde auch die Wasserhaltung, d. h. das Abpumpen des Grundwassers, immer schwieriger und damit teurer, als der Erzverkauf bei geringer werdenden Preisen einbrachte.

Ein genaues Datum, wann die Grube für immer ihren Betrieb einstellte, ist nicht bekannt. Heute wird der Grubenbereich fast ganz von der Westtangente überdeckt. Es ist auch nicht bekannt geworden, ob man beim Bau der breiten, teilweise dammartig aufgeschütteten Straße Überreste des Bergwerkes gefunden hat. Wer das Gelände genau untersucht, wird noch alte Mauern finden.



Stolleneingang der „Grube Laura“ in Wasserfuhr.

Ihr Fliesen-Fachgeschäft
in Gummersbach
bekannt durch Qualität und Leistung

Beratung — Verkauf — Verlegung

Fliesen **Baltes**

Blücherstraße 10, 5270 Gummersbach
Telefon 02261/22363

Wo Qualität so preiswert ist

Nicht Hinz,
nicht Kunz,
nicht irgendwer...

Albert Frowein KG
Ihr Spediteur

Nahverkehr · Lagerung
Export-Import-Abfertigung · Intern. Eiltransporte

Singerbrinkstraße 41
5270 Gummersbach
Telefon (02261) 22213

 **K.-F. Schneider**
Bäckerei -
Konditorei

Hückeswagener Str. 68 · Tel. 02261/22054
5270 Gummersbach-Windhagen
Filiale Hülsenbusch



Farben
Autolacke
Tapeten
Bodenbeläge
Anstrich

K. Gelhausen

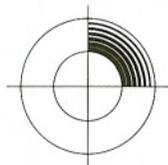
Marktstraße 8
an der ev. Kirche
Ruf 23432

Bruno Stiletto
Schreinermeister

INNENAUSBAU · MÖBELSCHREINEREI
BESTATTUNGEN

5270 GUMMERSBACH — ROSPE

Telefon (02261) 67801
Privat (02261) 65338



Wenn Sie
in Druck
sind —

Druckerei Gronenberg

ein zuverlässiger Partner...

5270 Gummersbach, Kaiserstraße 73
Tel. 02261/21095, Fax 02261/24105

GASTSTÄTTE
AM STEINBERG

Inh. Ulrich Stein

Gummersbach, Lebrechtstraße 30a



König Michael I. und Königin Erika

aus dem Hause Metgenberg

Hofstaat:

Oberhofmeisterpaar:
Klemens und Christine Mürtz

Hofmeisterpaar:
Udo und Monika Schnell

Joachim und Rosi Ahle
Manfred und Sigrid Becker
Herbert und Marianne Berg
Klaus und Gabi Brand
Uwe und Astrid Braunschweig
Jürgen und Gabi Brüning
Norbert und Irmhild Buschmann
Frank und Ulrike Dammann

Heinz und Ulrike Ferchau
Christian und Karin Gießelmann
Hartmut und Erika Haas
Horst und Doris Heinzemann
Clemens und Liesel Hitzegrad
Gerd und Gertrud Klein
Jörg und Christa Müller
Hansjörg und Monika Pflitsch
Gerhard und Rosi Rentrop
Kurt und Uschi Scheid
Martin Metgenberg und Dagmar Schenk
Horst und Urte Schürmann
Gunter und Gisi Timmerbeil
Bernhard und Renate Witschen



Krönung des Schützenköniglichen Paares 1990 auf dem Vogelschießstand an der Hermannsburg.

Tradition verpflichtet! Seit 1925

Blumenhaus und Gartenbau

Max Rindermann

Inh. Horst Erger

Gummersbach — Kaiserstraße 4 — Talstraße 16

Sie suchen
Qualität und
Frische?
Dann →



Inh.: Hans-Friedrich Gries

Marktstraße 1
Telefon 223 78

Bahnhofstraße 1
Telefon 224 79

...und natürlich auch am
Schlemmer-Grill
Busbahnhof

Gaststätte Schürmann



Gummersbach, Kaiserstraße 53

Telefon 0 22 61 / 2 39 46

Krombacher Pils

mit Felsquellwasser gebraut

ELEKTROJÜNGER

Inh. Bernd Rose

Fach- und Montagebetrieb für Kraft-, Licht- und Schwachstromanlagen
Schaltstationen, Wärme und Kälteanlagen, Elektromotore, Maschinen, Elektro-Geräte,
Beleuchtungskörper jeder Art.

Friedrichstraße 20
5270 GUMMERSBACH
Telefon (0 22 61) 2 26 74 und 2 50 35

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835 Daniel Heuser	1888 Wilhelm Wollenweber	1935 Bodo Gensch
1836 F.J. Lackner	1889 Guido Heuser	1936 Wilhelm Krampe
1837 W. Viebahn, Windhagen	1890 Heinrich Siebel	1937 Dr. Hermann List
1838 Franz Kusenberg	Paul Siebel	1938 Emil Friedrich Lange
1839 Eduard Kusenberg	1891 Eugen Kolb	1939 August Gries/Adolf Pack
1840 Peter Heuser, Gummeroth	1892 Heinrich Siebel	1950 Kurt Braunschweig
1841 Karl Crysandt	1893 Otto Schnabel	1951 Egidius Wagner
1842 Wilhelm Heuser	1894 August Mauelshagen	1952 Josef Klein
1843 Friedrich Storm	Karl Dannenberg	1953 Fritz Klein
1844 Daniel Bick	1895 Albert Adolphs	1954 Paul Erlinghagen
1845 Friedrich Finke	1896 Fritz Huland	1955 Julius Schlichter
1846 Ferdinand Windeck	Adolf Huland	1956 Bernhard von Reden
1847 Wilhelm Bickenbach	1897 Johann Linden	1957 Werner Heinisch
1848 Heinrich Walz	1898 Carl Baldus	1958 Dr. Henner Luyken
1849 August Blumberger	1899 Josef Hülster	1959 Werner Oehler
1850 Eduard Müller	1900 Fritz Siebel	1960 Werner Ackermann
1851 Wilhelm Nohl	1901 Bernhard Steinmüller	1961 Dieter Pickhardt
1852 Friedrich Hoestermann	1902 Franz Chriske	1962 Martin van den Akker
1853 Gustav Spangenberg	1903 Emil Jennes	1963 Rolf Schnabel
1854 Bernhard Siebel	1904 Robert Blume	1964 Horst Schleißing
1855 Daniel Heuser	Willi Sondermann	1965 Fritz Gries
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	Wilhelm Steinmüller	1966 Horst Schmitzer
1857 Wilhelm Müller	1905 Adolf Hund	1967 Robert Neul, Düsseldorf
1858 Louis Sondermann	1906 Franz Siebel	1968 Adolf Kiesler
1859 Christian Haselbach	1907 Richard Hoestermann	Hans Fassunke
1860 Christian Haselbach	1908 Willy Hoerder	1969 Fritz Burger
1861 Labrecht Steinmüller	1909 Franz Heuser	1970 Paul G. Schmitz
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	Paul Bellersheim	1971 Karl Otto Bosch
1863 August Sondermann	1910 Friedrich Rohrbeck	1972 Dr. Helmut U. Solbach
1864 Carl Luyken	Peter Schramm	1973 Alfred Funke
1865 W. Sondermann	1911 Carl Brüning jr.	1974 Ulrich Strombach
1868 Hugo Winkel	1912 Heinrich Schewe	1975 Adolf Kiesler
1869 Berhard Siebel	1913 Dr. C.H. Steinmüller	1976 Bernd Udo Schlichter
1870 Carl Huland	1914 Franz Grote	1977 Herbert Fränkel
1875 Eugen Lehnhof	1924 Karl Mauelshagen	1978 Dr. Volker Grumbrecht
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)	Dr. Paul Alberts	1979 Manfred Jost
1879 Dr. Franz Nohl	1925 Paul Bellersheim	1980 Jörg Hagedorn
1880 Carl Siebel	1926 Fritz Kirschbaum	1981 Arno Bürger
1881 Carl Bockhacker	1927 Franz Heuser	1982 Bernd Erlinghagen
1882 Gustav Krumme	1928 Ernst Dupont	1983 Heinz Küper
1883 Karl Siebel	1929 Dr. Frischauf	1984 Dr. Dieter Schwarzmann
1884 Heinrich Siebel	1930 Kurt Dürr/Willi Minne	1985 Horst Schürmann
1885 Fritz Müller, Homburg	1931 Willi Steinmüller	1986 Gerd Heinisch
1886 E.W. Sondermann	1932 Hans Röschmann	1987 Ulrich Stein
1887 Carl Luyken	1933 Ernst Teloh	1988 Erich Kahler
1888 Gottlieb Höstermann	1934 Paul Heuser	1989 Dr. Klaus Hammann
		1990 Michael Metgenberg

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgesprochen werden.

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e.V. von 1833 Druck: Gronenberg, Gummersbach
Redaktion: Dr. Henner Luyken, Anzeigen: Udo Wiesener

WIR DANKEN allen Inserenten dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt und zum Preisschießen. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein.
Der Vorstand



Verkaufsagentur
Deutsche
Bundesbahn

Vertretung
Deutsches
Reisebüro



Reisebüro Naumann

Vollservice rund um Ihre Reise

Hindenburgstraße 4 — 8 (Sparkasse)
Kaiserstraße 35, EKZ Bergischer Hof
Telefon: 0 22 61 / 6 50 01



Flugreisebüro



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann da noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180 000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160 000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.



Sparkasse Gummersbach
Modern und kundenfreundlich